

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

577 (13.12.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Redigieren: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher. sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 577.

Karlsruhe, Dienstag den 13. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsgabe umfaßt 12 Seiten.

Der Aufmarsch der Staatssekretäre.

(Tel. Bericht unseres Berliner Dienstes.)

er. Berlin, 12. Dez. Vor überfüllten Tribünen und ziemlich leerem Haus ging am heutigen Montag die Staatsberatung weiter. Man könnte den Tag als Aufmarsch der Staatssekretäre bezeichnen. Der „Reichsjustizminister“ Visco ist ja dem Hause bekannt. Er gibt auch nur eine kurze Erklärung ab, daß gegen den Frankfurter Sozialdemokraten Wendel nicht infolge der Heidebrandischen Denunziation, sondern schon lange vor der Rede des konservativen Führers eingeschritten worden sei. Kolonialstaatssekretär von Vindquist antwortet in einer etwas steifen, bürokratischen Rede den leeren Banken auf Angriffe des Abg. Pattmann gegen Debernig und findet mit dieser christlichen und sympathischen Tat auch auf der Linken Beifall. Seine Kolonialrede bringt nicht viel Neues, zeugt auch nicht von dem großen Blick und der detaillierten Sachkenntnis seines Vorgängers, aber sie ist allgemein erfreulich und hoffnungsvoll.

Herr von Ridenen-Wächter ist merkwürdig erklährt, aber seine befriedigenden Erklärungen über das französische Vorgehen in Agadir und seine mahnenden Worte, die Brüder Mannesmann sollten sich noch jetzt mit anderen Interessenten einigen, das Auswärtige Amt werde die deutschen Interessen peinlich wahrnehmen, weckten Beifall und Anerkennung im Hause. Wie er dann mit humorvollem Lächeln auf sein ein wenig unglückliches Debüt in den Novembertagen des Jahres 1908 anspielt und den Reichsboten erklärt, er halte sein damals dem Amt und seinen Beamten gespendete Lob noch heute aufrecht, das ist geschickt und energisch zugleich und erregt diesmal keine ironische, sondern beifällige Heiterkeit.

Wie schon die Wirtschaftliche Vereinigung nicht ihren alten Sprecher als Staatsredner vorschickte, sondern den demagogischeren und geschickteren Pattmann, so erhebt den politischen Granden, Fürsten Radziwill, heute der ehemalige Breslauer Leibfürst, Graf Mielzynski, mit einer Rede, in der er die Zugehörigkeit zum schwarz-blauen Blod für seine Partei leugnet, die aber doch eine echte Blotrede ist. Die Tribünen bleiben gespannt und neugierig, das Haus aber öde und leer. Erst später fand Herr Erzberger mit einer lebhaft agitatorischen Verteidigung der Reichsfinanzreform wieder das Ohr des Hauses und erregte Beifall und Heiterkeit auf der Rechten, ebenso wie stürmischen Widerspruch auf der Linken.

Was versäumt wurde . . .

Berlin, 11. Dez. Man schreibt uns aus Parlamentstreiben: Die Versicherungskommission des Reichstages beschäftigt sich zur Zeit damit, die Versicherungsordnung rückwärts zu revidieren. Durch einen bösen Unfall des Zentrums ist die Heraushebung der Versicherungsgrenze für die Angestellten in der Krankenversicherung von 2000 Mark auf 2500 Mark jährlich Verdienst wieder beseitigt worden. Die Angestellten selbst wünschen eine Heraushebung auf 5000 Mark und

hoffen wenigstens auf 3000 Mark. Nun ist auch der Teilerfolg wieder weg, und wenn sich nicht das Plenum anders entscheidet als die Kommission, so stehen die Handlungsgehilfen und Techniker in der Krankenversicherung heute schlechter als vor zehn Jahren. Denn die Preise sind allgemein gestiegen; der Realwert eines Einkommens von 2000 Mark ist erheblich gesunken, und die Möglichkeit einer rechtzeitigen Vorbeugung gegen Krankheitsgefahr sinkt. Damit ist aber ein Interesse der Allgemeinheit verfehlt, das wesentlich wichtiger sein dürfte als der Wunsch der Ärzte, die eine Beeinträchtigung ihrer Privatpraxis fürchten.

Gespant kann man sein, ob die Zusicherungen auf Erweiterung und Ausbau der Zwangsversicherung gegen Unfall und Invalidität sich verwirklichen, oder ob auch hier die Versicherungsordnung auf jede Verbesserung verzichtet will. So hat die Kommission z. B. bei der ersten Lesung der Reichsversicherungsordnung bekanntlich die Höhe der Hinterbliebenenbezüge nicht erledigt, weil die Konservativen erklärten, daß sie zwar großen Wert auf eine ausreichende Witwen- und Waisenernährung legen, aber über die Gesamtsumme der neuen Belastung für die Unternehmer nicht hinausgehen wollten. Auch bei der zweiten Lesung ist der Beschluß über die Renten ausgesetzt und mit anderen einer Unterkommission überwiesen. Die Entscheidung fällt in diesen Tagen bei der Beratung der Krankenversicherung. Es ist nämlich zu erwarten, daß die Regierung ihren Widerstand gegen die Aufrechterhaltung der Drittelung der Beiträge und des Stimmrechts in den Krankenkassen aufgeben wird. Damit fielen eine den Unternehmern zugeachtete und von großen Organisationen erbetene Mehrbelastung von 56 Millionen jährlich (Differenz zwischen 1 Drittel und 1/2 der Krankentassenbeiträge) weg. Es sollte selbstverständlich sein, daß diese Summe, vermehrt um den gleichen Betrag der Arbeiter, zur Aufbesserung der Hinterbliebenenversorgung verwendet wird. Die Summe von 112 Millionen würde erlauben, die Hinterbliebenen auf eine einigermassen entsprechende Höhe zu bringen oder allen bedürftigen Witwen eine Beihilfe zu zahlen. Aber es scheint leider, als sei etwas anderes geplant, nämlich der Bericht auf die 56 Millionen zu gunsten des Unternehmers. Es wäre sehr zu bedauern, wenn diese Summe, die zu politischen Zwecken bereit gestellt war, nun zu sozialen Zwecken keine Verwendung fände.

Die allmähliche, möglichst viel verschlechternde und veräumnende Bewegung in unserer jetzigen gesetzgeberischen Tätigkeit beschränkt sich aber nicht auf die Reichsversicherungsordnung. Man kann diese Erscheinung auch in anderen Ecken der Parlamentsarbeit beobachten. So hat doch der Reichstag in zweiter Lesung des Arbeiter, zur Aufbesserung die Handlungsgehilfen von den Angestelltenkammern und das Handels- und Kaufmannsgesetz über das Geltungsbereich ausgeschlossen; statt dessen ein besonderes Gesetz über die Kaufmannskammern gefordert. Damit tat man nicht nur den Arbeitern im Handelsgewerbe unrecht, indem man ihnen die Möglichkeit einer Arbeitskammer nimmt, sondern man verdrängt auch die kaufmännischen Angestellten auf eine höchst unsichere Zukunft. Die Gelegenheit war da, genau das Gleiche sofort zu erreichen. Den künftigen Kaufmannskammern, die nach der Erklärung des nationalliberalen Bestirmters sich hauptsächlich mit der Konkurrenzläufe und mit ähnlichen Fragen des Dienstvertrages beschäftigen sollen, wird man stets entgegenhalten, daß zur Erörterung solcher Fragen außer den Handelskammern mit ihrem sozialen Ausschüsse schon vier partielle Organisationen bestehen, nämlich Gewerbe- und Kaufmannsgericht, Arbeitskammern und dann auch Kaufmannskammern. Daß die Arbeitgeber kein besonderes Vergnügen an dieser Fülle der Organisationen haben, kann man ihnen nicht verdenken. Es wird an den Handlungsgehilfen selbst liegen, ob sie sich mit einer vagen Hoffnung trösten und nicht lieber bis zur dritten Lesung den Reichstag zu einer Aufnahme in das jetzt vorliegende Gesetz veranlassen wollen.

Die Weltreise des Kronprinzen.

Reisebriefe unseres Sonderberichterstatters.

(Nachdr. verb.) II. Ceylon, 22. November.

Am Morgen des 8. November verließ eine große Zahl von Segelbooten die Küste der ägyptischen Rüste und bald sieht man den hellgelben Leuchtturm von Port Said. Der „Prinz Ludwig“ fährt zwischen den weit vorgebauten Molen des Suezkanals an dem Standbild Veseps vorbei in das Bassin du Commerce ein und wird vor dem großen maurischen Direktorialgebäude der Kanalgesellschaft festgemacht. Bis die Sanitätskommission in den ersten 1/2 Stunden ihr Amt erledigt hat, darf niemand von Bord gehen. Inzwischen beginnt eine Schaar von etwa 80 halbnackten Gestalten ihre emsige Arbeit des Kohlenladens an Steuerbord und Backbord. Von der im Kriegsschiffhafen liegenden „Sertha“ ist sich eine Pinasse, der Kommandant kommt, sich zu melden. Kronprinz und Kronprinzessin fahren zu dem deutschen Kriegsschiff hinüber, werden durch das Schiff geführt und nehmen eine Vorstellung der Raketten und Schiffsjungen im Geschützergieren, Turnen u. a. entgegen. Eine Wagenfahrt führt durch die Stadt Port Said unter Führung des Agenten vom Norddeutschen Lloyd, erst nach der Meerseite — Port Said liegt auf einer schmalen Neigung vor der Mündung des pelusischen Nilarmes —, wo ein neues europäisches Viertel entsteht und ein Badestrand sich lange ausdehnt, dann folgte der Besuch einer Moschee und Besichtigung des Minarets und die Rückfahrt durch das enge arabische Viertel nach dem Hafensabteil. Die Stadt Port Said gilt als die übelste der ägyptischen Städte und ist durch das Gemisch der in ihr zusammengeströmten Bevölkerung verächtlich. Die Stadt, beim Beginn des Suezkanals 1860 entstanden, macht noch jetzt einen unfertigen Eindruck und stellt ein buntes Durcheinander von Holzhäusern und Steinhäusern, von elenden schmalen arabischen Häusern und europäischen Häusern in allen Typen dar. Steine gibt es nicht, das Mauerwerk wird aus Kalksteinen von Wästenland und Zement hergestellt. Ein Fortschritt ist aber seit 1893 und 1903, als ich Port Said zuletzt gesehen, nicht zu verkennen. Die neuen Straßen sind breit angelegt und haben gestampften Fahrdamm, eine Wasserleitung mit Druckröhren ermöglicht häufige Straßenreinigung und mehr und mehr sieht man Baum-Anpflanzungen der Straßen mit Mimosen und Casuarinen und kleine Gärten. In der Stadt herrscht ein geräuschvoller Straßenhandel. Zahlreiche Gaufler und Jauberer, Schuhputzer und blinde Bettler drängen sich an die Dampfpassagiere heran, während ihnen zugleich Straußeneiern, Barmusse, Leppiche, Bronzen, Zigaretten u. a. angeboten werden. Das Kronprinzenpaar zog es vor, in dem bekannten Waggon von Simon Voet seine Einkäufe zu machen und kehrte dann zu Fuß nach der Landungsstelle zurück.

Die Reise durch den Suezkanal, welche bei der aufgezungenen langsame Fahrt (nicht über 5 Seemeilen in der Stunde und dem wiederholten Halten und Festmachen an den Gares (Ausweichstellen) leicht monoton wird, legte der „Prinz Ludwig“, welcher den Vorkug behalt, nicht ausweichen zu brauchen, bis zum nächsten Morgen 4 Uhr verhältnismäßig schnell zurück. In wundervollen Farben zuckte der Westhimmel, als die Sonne im Mensalch-See unterging. In der Nacht beleuchtete der elektrische Scheinwerfer am Bug des Schiffes geisterhaft die Wölbungen des Kanals, sodaß sie wie von Salz oder Schnee erstellt ausahen, und verließ dem Wasser eine lichtgrüne Farbe. Vor Ismailia, an der Mitte des Kanals, sind die Ufer bis zu 16 Meter Höhe eingeschiffen. Die Vegetation besteht nur aus einem Baumstreifen von Casuarinen an dem Südwasserkanal, der an der Westseite entlang geführt ist und Nilwasser nach Suez, Ismailia und Port Said bringt. Die Begegnung mit 3 deutschen Schiffen in der Nacht erregte bei den Passagieren des „Prinz Ludwig“ große Freude. Die Abfertigung des Seeweges nach Indien ist für die Schiffe mit sehr erheblichen Unkosten verknüpft. Bei der Taze von 7,75 Pcs. für die Netto-

Das Königskind.

Roman von Meta Schoepp.

(6. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Und Anna Karsten spricht zu der Gesellschafterin:

„Jeder muß wissen, was er zu tun hat! Ich habe Dich gefragt, was Du über Sabern weißt, und Du stöhnst und seufzt mir was vor. Er betrügt mich also?“

Und Mademoiselle weinend: „Wenn Du es so willst — ja!“

Ein kurzes Lachen.

„Wenn ich es so will!“ Die Hände zerwühlen das blonde, üppige Haar, die Lippen zuden und bebend. „Und man weiß auch, wer sie ist?“

Willehild ist es auch für Mademoiselle wohltuend, ihrer Herrin einmal böses zu sagen. Mag die Reiche doch leben, wie es tut, getreten und beleidigt zu werden. Es kann ja nur heilsam sein für ihren Hochmut; nur heilsam! Und sie schluchzt ihr Wissen heraus:

„Ach, Anna, die ganze Stadt! Die ganze Stadt!“

Ihre Zähne schlagen aufeinander. „Nun, das ist schon etwas. Und wer?“

Die Damen im Sommertheater — ah — ma pauvre bébé!“

Aber Anna Karsten lacht ja plötzlich! Lacht ja, daß ihr die Tränen aus den Augen fließen und das wehe Schluchzen kaum zu merken ist!

„Ach — die — und Du glaubst, daß ich ihm das übernehme? Um die soll ich eine schlimme Minute haben?“

„Ich will ihnen meine abgelegten Kleider schicken, damit sie ihm wenigstens anständig entgegenzutreten können! Sie sollen sich in meiner Küche satt essen. Und diese, die gerade gut genug sind, um ihn lächeln zu machen! Schämst Du Dich denn nicht, daß Du mir bange machen willst mit diesen

Elstern! Wie lustig, daß die ganze Stadt es weiß! Dann ist's ganz gewiß nicht schlimm! Schlimm wär's, wenn niemand davon wüßte! Ja! — dann!“

Und sie lacht — und immer noch fließen ihre Tränen, und immer noch trampf sich das Herz zusammen. Um dieser Weiber willen hat sie ihn zehn Tage nicht gesehen! Was ist denn das für eine Gesellschaft! Man soll sie ausweisen! Sie verbreiten Unstetigkeit und verderben die Jugend — wozu duldet man sie in der Stadt?“

Und Mademoiselle lacht zaghaft.

„Ja, wenn Du es so auffaßt!“

„Du meinstest, ich legte dem irgend welche Bedeutung bei?“

„Nein, nein, im Grunde genommen.“

„Nun also! Warum sprichst Du denn überhaupt über solche Sachen? Es ist doch überflüssig! Daß sie ihm alle nachlaufen — kann er dafür? Soll er kusch wie Joseph bleiben und sagen: Ich darf nicht? Wie kannst Du ihn denn vor mir schlecht machen? Ach!“ — und sie fährt mit der Hand über die Augen — „geh — ich will schlafen! Ich bin müde! Und wenn er kommen sollte — nein, er wird nicht kommen.“

Mademoiselle lacht nun auch.

„Non, il ne viendra pas! Schlaf nur, Herzchen! Er ist ja mit dem Prinzen über alle Berge! Niemand weiß, wo er steckt!“

„Und diese — diese Damen? Die auch?“

„Aber nein!“ Die müssen doch spielen! Ganz allein mit dem Prinzen. — Was macht er sich denn aus den Schauspielern! Ein Mann wie Sabern!“

„Nun siehst Du! Siehst Du!“

„Ich meinte es doch nur gut mit Dir — — fühlst Du denn das nicht? Und Du — — wie heftig Du bist, wenn man's so gut meint!“

Aber Anna Karsten will keine Erklärungen mehr. Sie

will allein sein. Allein mit ihrer Sehnsucht — und mit ihrer Eifersucht. Allein mit ihren Tränen und mit ihrer Angst. Zehn Tage sah sie ihn nicht! Seit zehn Tagen kein Wort von ihm, keinen Gruß.

Sie liegt in dem schönen Bett des Prinzen Grotome mit geschlossenen Augen, mit ineinander gekrampften Händen! „Bin ich schuld“, denkt die reiche Anna Karsten, „daß er nicht kommt? Bin ich zu kalt gewesen? Hat er es übel genommen, daß ich ihn eine halbe Stunde lang warten ließ? Tat ich unrecht, ihm zu zeigen, daß ich die Herrin in meinem Hause bin? Ist er eifersüchtig? Vielleicht hat er sich über den Leutnant Holm geärgert! Ueber die geschmacklosen Verse, die der Leutnant für mich geschrieben? Aber der Leutnant hat ja keine Ahnung, daß ich verlobt bin! Der arme Leutnant denkt vielleicht, daß er selbst Ausflüchten hat auf die reiche Anna Karsten!“

Sie zermartert ihr Hirn; und fühlt sich so elend und verlassen. Niemand ist da, dem sie ihr Leid klagen kann. Sie selbst hat ja eine Mauer gezogen zwischen sich und den anderen. Niemand ist da, an dessen Herz sie sich ausweinen könnte. Stolz und Reichtum haben ihr die Porten zu Freundesherzen verriegelt. Wie klare Rübinger die Neugierde wohl in der Stadt verbreiten würde — Anna Karsten ist so unglücklich! Wie die schöne Ellen Walltotten sich freuen würde! Vielleicht hofft sie auf Sabern, diese Ellen! Sie kommt zu ihr, um Sabern bei ihr zu sehen. Sie kann sich nicht losreißen von seinem Anblick. Sie lacht, wenn er mit ihr spricht; aber ihre Augen sind wie zwei Kohlen. Anna Karsten ist unser Stolz! sagt ihr falscher Mund, und sie schmiegt sich an die Freundin, um ihm zu sagen, wie schön ihr Wuchs ist, und wie feingeknickt das Oval ihres Gesichts — neben der Freundin! Ach, wie ist sie falsch, die schöne Ellen Walltotten!

Sabern lacht — und sagt: „Wie hübsch Sie sind, Fräulein Ellen!“ Und in seinem Wagen bringt er sie nach Haus,

halten unserer Heeres sich aufgehoben? (Ledebour ruft: Wir sind doch keine Wiberläuer!)
 Vizepräsident Schukh ruft Ledebour zur Ordnung.
 Abg. Patmann fährt fort: Die Sozialdemokraten können ihre demagogischen Behauptungen heute nicht widerläuen, da der Etat sich in diesem Jahr ganz anders gestaltet hat.
 Vizepräsident Schukh: Sie dürfen eine Beleidigung nicht mit einer Beleidigung erwidern. Das verflöht ebenfalls gegen die Ordnung.
 Abg. Patmann fortsetzend: Wunderbar berüht die Auehrung des badischen Ministers v. Bodman, daß die Sozialdemokratie eine Kulturbewegung sei. Er hätte nur das Auftreten der Sozialdemokratie am Samstag hier erleben müssen. Das Treiben gewisser ausländischer Studenten dürfen wir nicht mehr länger mit ansehen.
 Staatssekretär v. Riederlen-Wächter: Auf die Anfrage in Sachen der Eröffnung des Hafens von Agadir habe ich am Samstag noch nicht antworten können, weil mir erst heute der Bericht über das Walaufen des französischen Kriegsschiffes zugegangen ist. Wie ihnen bekannt ist, liegt Frankreich und Spanien die Ausübung der Seepolizei an der südmoroccanischen Küste zu infolge eines Mandates des Sultans von Marokko, dem sämtliche Vertragsmächte zugestimmt haben. Im vorliegenden Falle ist ein französisches Schiff in Ausübung der Seepolizei speziell der Verfolgung von Hasenjammglern begriffen gewesen.
 Die französische Regierung hat uns ausdrücklich erklärt, daß ein anderer Zweck mit diesem Anlaufen nicht verbunden gewesen sei. Nach dieser lokalen Erklärungen haben wir erneut das Einverständnis mit der französischen Regierung festgestellt, daß die Eröffnung des geschlossenen Hafens nur vom Sultan mit Zustimmung sämtlicher Vertragsmächte erfolgen kann. Dabei erschiebt es uns selbstverständlich, daß alle Einzelheiten, besonders die Feststellung des Termins einer solchen Eröffnung, rechtzeitig veröffentlicht werden müssen, damit nicht die Interessen eines Staates bevorzugt werden. Ich betone dann, daß wir es als wünschenswert betrachten, daß die Herren Mannesmann sich mit anderen Interessenten, speziell der Union des Mines, an der ja auch deutsche Firmen beteiligt sind, einigen. Sonst würde das Forum die in dem Entwurf des maroccanischen Berggesetzes vorgesehene Schiedsinstanz sein. Da über dieses Berggesetz von anderer Seite Indiskussionen begangen wurden, hielten wir es für unsere Pflicht, auch unsere Interessenten zu verständigen, damit diese nicht ins Hintertreffen kommen. (Lebhaftes Bravo). Das auswärtige Amt soll reformiert werden. An der großen Organisation, die aus der Zeit des Fürsten Bismarck stammt, wollen wir aber nicht rütteln. Sie dürfen Vertrauen zu mir haben, daß ich Ihnen in der Kommission und auch im Plenum mit voller Offenheit Rede stehen werde. Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen. (Lebhafter Beifall.)

Staatssekretär des Reichskolonialamts v. Lindequist: Ich stelle fest, daß es in allen Gebieten unserer Kolonien vorwärts geht, mit Ausnahme, vielleicht von Südwestafrika, wo die Entwicklung etwas sprunghaft gewesen ist. Wenn in den letzten Tagen ein so günstiger Umschwung eingetreten ist, so ist das in erster Linie Dernburg zuzuschreiben. (Lebhafter Beifall.) Obenan steht Dernburgs großartiges Bahnbauprogramm. Den Baumwollbau zu fördern, ist eine Lebensfrage für viele Zweige der Industrie. Die geleisteten Vorarbeiten für Kamerun werden in Höhe von 1 500 000 Mark zurückgezahlt werden, auch verbürgt und amortisiert Südwestafrika zum ersten Mal die Eisenbahnbaukosten.
 Gegenüber neuen Bahnbauprojekten werden wir zunächst Zurückhaltung üben. Eine Bahn zum Tanganjikasee ist aus wirtschaftlichen Gründen notwendig, um das Gebiet mit dem Ozean zu verbinden, dann aber auch um der Schlafkrankheit zu begegnen. Die Bahn nach dem Altamandibar macht heute schon dieses Gebiet unabhängig von der englischen Ugandaabahn. In den tropischen Kolonien legen wir das Hauptgewicht auf die Entwicklung des Baumwollbaues. Die Eingeborenen sollen menschlich und gerecht behandelt und Ausbeutung gegen sie mit Schärfe geahndet werden. (Bravo in der Mitte.) Eine große Sorge muß uns der Schutz der Eingeborenen gegen Krankheiten sein. Das Verhältnis zu den Missionen war im allgemeinen sehr gut. Die Selbstverwaltung der Kolonien ist natürlich wünschenswert.
 In allem gehört Kapital. Daß es uns zur Verfügung steht, ist auch ein Verdienst meines Vorgängers. Die Kolonien müssen sich neue Einnahmequellen erschließen.

Abg. Brudzewo-Mieszynski (Pole): Die in weiten Kreisen der Bevölkerung bestehende Unzufriedenheit muß beseitigt werden. Wir sind gegen jedes Ausnahmengesetz. Man sollte uns Freiheitsrechte widerfahren lassen.
 Abg. Werner (deutsche Repr.): Der Etat beweist, daß die Reichsfinanzreform gute Früchte bringen wird. Wir müssen einen erhöhten Schutz der Arbeitswilligen und eine geeignete Veteranenbeihilfe verlangen.
 Staatssekretär Dr. Bischoff weist die Behauptung Brudzewos-Mieszynski auf entschiedenste zurück, daß in Polen das Vertrauen zur Objektivität der Richter geschwunden sei.
 Abg. Erzberger (Zentr.): Wir erkennen an, daß Staatssekretär Bernum für Sparmaßregeln im Reichshaushalt gesorgt hat. Die Sachlage wird von der Linken geradezu auf den Kopf gestellt. Die Nationalliberalen plädieren für eine weit größere Militärauslage damit sie die Erbschaftsteuer bekommen und ihre Agitation retten können. Für die Behauptung Wassermanns, daß die Erbschaftsteuer die Zündholzsteuer oder eine andere indirekte Steuer

überflüssig gemacht hätte, fehlt mir jede parlamentarische Bezeichnung. (Großer Lärm links, leb. Beifall rechts und in der Mitte, andauernde Unruhe.) Die Freisinnigen gehen mit ihrer Agitation gegen die Finanzreform nur den Weg der Sozialdemokraten. (Lärm und Unruhe links, bravo rechts.)
 Durch die Finanzreform hebt sich Verkehr und Handel, das öffentliche Vertrauen und der Kursstand. Seit Jahrzehnten haben wir einen Etat ohne Anleihe nicht mehr gehabt wie heute. Die armen Klassen sind bei uns geringer belastet als anderswo. Wenn der Reichstangler Ausnahmegehehe ablehnt, warum behält er das gegen die Jesuiten bei? (Lachen und Unruhe links, sehr gut im Zentrum.) Wir wünschen kein Bündnis mit den Nationalliberalen. Der antimilitaristische Agitation der Sozialdemokratie muß mit allem Nachdruck entgegengetreten werden. Dem unbedingten Vob über die Tätigkeit Dernburgs kann ich mich nicht anschließen. Wir müssen zweifellos die Dernburgschen Verträge nachprüfen. Der neue Staatssekretär hat eine sehr schwere Erbschaft von Dernburg übernommen. (Sehr richtig rechts und in der Mitte.) Die Linke hat der Regierung nicht feste, wohl aber zu hohe Preise für ihre Zugeständnisse gemacht.
 Kriegsminister v. Heeringer erklärt auf eine Anfrage des Abg. Erzberger, daß im Falle Dammann dieser tatsächlich an demselben Tage, wo er den beleidigenden Brief erhielt, auch Anzeige beim Ehrenrat erstattet habe.
 Kolonialstaatssekretär v. Lindequist protestiert gegen den in dem Buche Rohrbachs erhobenen Vorwurf einer Täuschung des Reichstags vonseiten des Staatssekretärs Dernburg. (Bravo links.) Das Haus soll überzeugt sein von der Pfrichttreue Dernburgs und seiner Absicht, die Interessen des Reiches in den Kolonialverträgen zu wahren.
 Darauf vertagt das Haus die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr. Schluß 8 Uhr.

Badische Chronik.

... Karlsruhe, 13. Dez. Eine Sitzung des Engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei Badens findet nächsten Freitag den 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr, hier im oberen Saal des „Krotobil“, Waldstraße, statt. Auf der Tagesordnung steht die Beratung über ein Votabkommen für die Reichstagswahl.

Stein (A. Bretten), 12. Dez. Der hiesige Gemeindevorstand und Jagdaufsicht Wilhelm Maier brachte sich, wie bereits gemeldet, am Freitag früh in wohl nicht mehr ganz zurechnungsfähigem Zustande mit seinem Jagdgewehr zwei Schüsse in den Unterleib bei. Maier ist nun im städtischen Krankenhaus in Vorheim gestorben.

Obenheim (A. Bruchsal), 12. Dez. Bei der am letzten Samstag stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden die Herren Wendel Robert, Baumeister, Anton Heller, Schmiedemeister, Josef Rauch, Landwirt, wiedergewählt.

Wüstenau (A. Bruchsal), 12. Dez. Die in der Nacht vom 6. auf 7. Dezember mittels Einbruchs im Pfarrhaus gestohlene eiserne Kassetten mit Wertpapieren im Betrage von 35 000 M wurde gestern nachmittag im Wüstenauer Wald aufgefunden. Die Kassetten enthielt noch den ganzen Inhalt, war aber sachmännlich aufgefäht, woraus zu schließen ist, daß man es mit geriebenen Gaunern zu tun hat. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur.

Mannheim, 12. Dez. Der 28 Jahre alte Hafenarbeiter Wilhelm Schay wurde gestern abend in der 17. Querstraße von einem Straßenbahnwagen überfahren. Der Wagen mußte mit einer Winde gehoben werden, um den Verunfallten befreien zu können. Er wurde schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht.
 Mannheim, 13. Dez. (Privat.) Beim Ausladen von Benzin erhielt gestern vormittag der verheiratete Arbeiter Rudolf Krumm in der Fabrik Wittemann u. Sohn lebensgefährliche Brandwunden. Das Benzin entzündete sich an einer undichten Stelle des Schlauches und übergießt in brennendem Zustand den Arbeiter, der an zwei Dritteln des ganzen Körpers Brandwunden erlitt. In seinem Aufkommen wird gezwweifelt. — Die 15 Jahre alte Sophie Fiehrer glitt gestern abend auf der Straße aus, stürzte zu Boden und erlitt dabei einen Schädelbruch. Schwer verletzt wurde sie in das Krankenhaus verbracht.

Hodenheim (A. Schwetzingen), 12. Dez. Gestern vergiftete sich die Ehefrau des Apothekers Bauer. Die Frau war, als sie am Krankenbette ihres Mannes weilte, dem sie einen Brief des auswärtig weilenden Sohnes vorlas, plötzlich von heftigen Zuckungen befallen worden und dann kurz darauf tot zusammengebrochen. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß die Bedauernswerte Strohgrün genommen hatte. Sie war schon seit längerer Zeit schwermütig aus Gram über den Tod ihrer 18 Jahre alten Tochter, der im Vorjahre erfolgte.

Weinheim, 13. Dez. (Privat.) Auf der Nebenbahn Mannheim-Weinheim ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 30 Jahre alte Architekt Menges wollte von dem sich in Fahrt be-

findlichen Zug abspringen, kam aber unter den Wagen. Es wurden ihm dabei die Unterschenkel stark gequetscht.
 St. Georgen (A. Billingen), 12. Dez. Hier wurden mehrere Personen unter dem Verdachte sittlicher Verfehlungen verhaftet. Es soll sich um Blutschande und Vergehen gegen § 175 handeln.

Leopoldshöhe (A. Lörzach), 13. Dez. Wohl die Schmugglerware, nicht aber die Schmuggler entdeckte man dieser Tage in einem von Basel kommenden Personenzug. Es waren 50 Kilogramm Saccharin, die sich im Zuge verstreut vorfanden.

Ueberlingen, 12. Dez. Am Samstag abend brach in einem Delonomiegebäude Feuer aus. Das Gebäude brannte gänzlich aus. Der Schaden ist etwa 6000 M. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

Ein Nachklang zur kirchlich-liberalen Tagung in Freiburg.

Wir erhalten folgende Zuschrift zur Veröffentlichung:
 „Berehrte Schriftleitung der „Badischen Presse“! Sie hatten die Freundlichkeit, in Nr. 573 Ihres geschätzten Blattes einen Bericht über die Versammlung der kirchlich-liberalen Partei in Freiburg zu bringen und dabei auch meiner Diskussionsrede gelegentlich des Vortrags von Lic. Viechtenhan Erwähnung zu tun.
 Der knappe Bericht über diese meine Ausführung ist geeignet, Mißverständnisse hervorzurufen, an deren Beseitigung mir sehr viel gelegen ist. Der Ausdruck „Varrer Hesselbacher betonte den berechtigten Kern des Dews'schen Vorgehens“, — den Sie selbst in einer redaktionellen Note in Zweifel gezogen — bedarf jedenfalls der neueren Erläuterung.
 Als ausgeschlossen darf ich von vornherein die Auffassung betrachten, als ob ich in der Dews'schen Leugnung der Geschichtlichkeit Jesu irgend einen berechtigten Kern ersähe. Mich hat im Gegenteil das sorgfältige Verfolgen der wissenschaftlichen Diskussion über Dews's Behauptungen durchaus in meiner nie erschütterten Gewissheit von der Geschichtlichkeit Jesu festgehalten. Bedürfte es noch außerdem eines Themas, so könnte ich auf einen kurzen Auslass verweisen, den ich in Nr. 15 und 16 des laufenden Jahrgangs unseres hiesigen „Evangel. Gemeindeboten“ geschrieben habe: „Hat Paulus Jesu gekannt?“
 Meine Rede in Freiburg verfolgte in ihrer ersten Hälfte den Zweck, die Lauterkeit und Aufrichtigkeit des Charakters Dews's zu betonen; denn ich halte es für geboten, bei aller Schärfe der wissenschaftlichen Gegenüber der Person des Gegners gerecht zu werden. Ferner kam es mir darauf an, die idealistischen Motive des Dews'schen Vorgehens aufzuzeigen, insofern Dews nicht in erster Linie die Negation, die zerstörende Kritikerstunde, zu seinem Werk getrieben hat, sondern der Wunsch, dem starken materialistischen Zeitstrom eine idealistische Gegenkraft, eine Gegenwartsreligion, entgegenzusetzen. Freie Religion der ewigen Ideen, losgelöst von dem Hängen an geschichtlichen Persönlichkeiten, in dem Dews ein Stück verhäuteten Materialismus festzustellen. In diesem Zusammenhang erklärte ich, daß Dews merkwürdige Gedanken des Christentums betont habe, z. B. die Erlösungsidee, und daß wir ihm dafür dankbar sein könnten, daß diese Gedanken unserem Geschlecht wieder nahegebracht würden, wenn nicht — die Zuhörer und Leser Dews' sich meist mit seiner Negation begnügten und über seine Gegenwartsreligion die Äpfel zählten.
 In einem zweiten Teil meiner Rede suchte ich durchzuführen, daß alle Gegenwartsreligion aus geschichtlichen Zusammenhängen herkomme und vor allem Religion als Lebenskraft auf verborgenen Strömen von religiösen Persönlichkeiten der Vergangenheit aus zu uns geleitet werde. Das gab nun gerade die Gegenüber gegen Dews: Der Christus der Geschichte, der zugleich mit gegenwärtig erlebten Christus wird, bleibt das Fundament des Christentums und damit der Religion, der nach unserem Glauben die Zukunft gehört.
 Ich bitte Sie, zur Klarstellung meiner Freiburger Ausführungen diese kurze Zusammenfassung meiner Gedanken freundlichst Ihren Lesern mitteilen zu wollen.
 Mit vorzüglicher Hochachtung
 Stadtpfarrer Karl Hesselbacher.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. Dezember.
 Hofbericht. Gestern vormittag empfing der Großherzog des Geh. Legationsrat Dr. Senb, den Geheimrat D. Helbing und den Staatsminister Dr. Freiherrn von Dusch zur Vortragserstattung. Am 12 Uhr besuchte Seine Königliche Hoheit die allgemeine städtische Militärbriefkasten-Ausstellung in der städtischen Ausstellungshalle. Nachmittags und abends folgten die Vorträge der Geheimräte Dr. Freiherrn von Babo und Dr. von Nicolai.
 Ständchen. Heute begehrt Lederfärber August Vogel sen. im Stadtteil Mühlburg, ein Veteran von 1866 und 1870/71, in letzterem Rüstigkeit und Frische seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlaß brachte ihm der Gesangsverein „Frohinn“ Mühlburg, dessen langjähriges Mitglied Vogel ist, gestern abend ein wohlgeklungenes Ständchen dar. Auch wurde Herr Vogel von Seiten des „Frohinn“ mit einem hübschen Geschenk überrascht; nämlich gerührt der Jubilar.
 Württembergischer Verband. Der ursprünglich auf Freitag, 9. d. M., anberaumte Vortrag des Herrn Dr. Hellmuth über den Kampf um die Reichsangehörigkeit findet nunmehr bestimmt heute abend statt. (Siehe Inseratenteil.) Auf die Wichtigkeit des Themas, das auch den

junfelnde Wig und die satirische Schlagkraft, gemeinsam nicht nur auch die moderne romantische Nuance, sondern hauptsächlich gemeinsam ihre ganze Welt- und Kulturanschauung. Die Dichter, die wir lieben, geben uns dieser Gestalten, denen ein idealer Grundzug, eine bestimmende „See“ eigen war, die sie auf jeden Gleisen führte und beherrschte. So wie wir uns im täglichen Leben nach vorbedachtem Plan in Szene setzen, um von unseren Mitmenschen so gesehen zu werden, wie wir es möchten. Wer das nicht tut, wird ausgelacht oder bedauert.

Aber hieran halten sich jene drei Dichter nicht. Sie lassen der ursprünglichen Romantik im Menschen, die sich im Leben immer zurückhalten muß, ihr Recht, sind von einer fanatischen Offenheit und Rücksichtslosigkeit und kümmern sich nicht im entferntesten um Sitte und Schlichtheit. Sie sehen eben immer „die andere Seite“ im Leben, die komische, weil sie letzten Sinnes so zu einer Befreiung kommen wollen von der Tragik des Lebens. Darum treiben sie es bis zum Spott, zur Karrikatur und zur Verhöhnung, sind Sceptiker und glauben an nichts — im Unterschied zu Ihnen, dessen Glaube an das notwendig Gute unbedingt feststand. So sind sie schrankenlose Individualisten und ist ihnen auch nicht in allem beizustimmen, so sind sie doch als Persönlichkeiten interessant.
 Der Redner entwarf nunmehr ein Bild der drei Gesellschaftskritiker, von denen Shaw und Wilde im selben Jahre 1866 zu Dublin geboren wurden, während Frant Wedekind 1864 zu Hamburg das Licht der Welt erblickte. In großen Linien zeichnete Dr. Hagemann diese einzelnen dichterischen Persönlichkeiten. Da ist Shaw mit seinen „Anerkennlichen Sünden“, wie er selbst sie nennt, darunter das wertvollste „Die Felder“, dann seine hier bekannte „Candida“ und der großartige „Tenzelster“. Schauspiel nennt er sie. Das Leben wie es ist, sollen sie wiedergeben. Das Leben aber ist eine Einseitigkeit, die Tragik und Komik zugleich in sich birgt. Hier gilt es, die Komik zu betonen, um auf solche Weise über das Tragische des Lebens hinwegzukommen. Die Tragikomödie gilt darum den Kunstkritikern oft schon direkt als das Kunstwerk der Zukunft.
 Shaw's Stücke sind zugleich zu verstehen als Protest gegen das herabgekommene englische Theater und den schlechten Geschmack des englischen Theaterrubikums. So greift er, der Ire, die Engländer

mit scharfen Waffen in ihren Gesellschafts- und Geschmacksanschauungen an und ist natürlich ihnen wenig angenehm.
 Ähnlich Wilde: Seine Dramen „Dealer Gatte“, „Lady Windermere's Fächer“ usw. stehen zwar an Kunstwert tief unter den Stücken Shaw's. Ihm erscheint als das höchste nicht das Lustige und lebensvolle Geschehen auf der Bühne, sondern der Spott und die Bosheit, mit der er seine Konventionen die heimlichen und offenen Lasterlichkeiten der sog. besseren Gesellschaft unter die Lupe nehmen läßt. Seine Kunstfertigkeit besteht im Epigramm, im Jonglieren und Zirkeln mit Bonmots und Apercus. Shaw's Aussprüche sind in ihrer Art gediegen, treten gleichsam unbewußt uns entgegen und springen nicht aus dem Dialog heraus. Wilde denkt auch spielerisch paradox, Shaw dagegen ernstparadox, daher wirkt seine Umwertung aller Werte um so viel schärfer. Ein Stück von Wilde ist uns darum zur Hauptfrage willkommen wie etwa ein literarischer Gramversteher, ohne daß wir besondere Ansprüche auf seinen Kunstgehalt machen dürfen.
 Am ausführlichsten behandelte der Vortragende Frant Wedekind, der als Tierbändiger das Publikum nährt und dem es doch bitter-ernst damit ist, zur Befreiung von dem untraglichen Wahnomen des Lebens zu gelangen. Für ihn hat jede tragische Situation ihre Lösung in ihrem Gegensatz in sich selbst.
 Ohne einen solchen Ausgleich würde der Mensch unter ihrer Wucht zusammenbrechen. So überwindet Wedekind das Tragische durch Wig, Genismus und Brutalität durch Umwertung alles Gegebenen, durch Paradoxe und Liebesparadoxe. So biegt Wedekind durch seine schamlose Unbekümmertheit allem die Spitze ab, ist aber dabei auch in seinen Berzerrungen innerlich wahr, ob er nun das Liebesproblem in seiner komplizierten Geschlechtsäußerung als Urwahrheit aller Triebe behandelt („Lulu“) oder das Erziehungsproblem, in welchem er bei dem Menschen, den er als Uryppus des Rationalen erschaut, keine Masken duldet, darum auch gegen die Verdummungs- und Nivellierungstendenz der Gesellschaft gegenüber dem Individuum auf allen Gebieten Sturm läßt („Frühlingserwachen“). Er ist Genümenisch, will aber ein Geniechen in Schönheit, in Einseitigkeit und in ganz persönlichem Rhythmus der Welt- und Kunstanschauung. Er wünscht den Menschen als eine absolute Geschlossenheit der Erziehung in der

Ruße der Reife. Er geht auf den Rassenmenschen seines „Hidalas“ aus.
 Wedekind träumt einen schönen Traum: Das Dasein in rhythmischer Schönheit hindringen zu können bleibt immer ein Ideal. Wie würde das z. B. eine Fabrikarbeiterin mit zahlreichen Kindern vermögen? Und da Wedekind weiß, wie die Wirklichkeit ist, so denkt er nicht daran, das Leben zu ändern, berauscht sich indes an seinem Ideal und schilbert das Leben wie es ist, aber in verzerrtem Bild. Er wird zum Conifer und mit scharfsinniger Beobachtung weiß er überall den Schritt vom Erhabenen zum Lächerlichen, vom Großen zum Kleinen und Gemeinen herauszufinden. Er weiß alles ins Groteske zu treiben und ist dem „Erdegeist“ näher als andere.
 Daß Wedekind mit seinen letzten herzlich schlechten Dramen seine Freunde, die an seine Bedeutung glaubten, bitter enttäuschte, mußte Redner zuletzt zugeben. Damit entfällt die Hoffnung, daß Wedekind auserwählt ist, uns die erwartete Tragikomödie zu schenken, um die inzwischen Wed, Bahr und die Franzosen sich mit Wig bemühen. Wohl erfüllen auch diese bisher noch nichts, aber sie versprechen doch etwas. Und so wird, wenn auch die Hoffnung auf Wedekind schwand, die Hoffnung auf die moderne satirische Komödie als solche uns bleiben dürfen.
 Der Vortrag, der beim Publikum lebhaften Beifall fand, war mit manchen interessanten Streiflichtern durchsetzt, welche den Ausführungen besondere Bedeutung gaben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 13. Dez. Herr Geheimer Hofrat Dr. Heid, Professor an der Technischen Hochschule Fredericiana hier, wird sich, einem Rufe der griechischen Regierung folgend, zum Zwecke einer Konsultation in Grundbuchsachen im Zusammenhang der thessalischen Agrarfrage nach Athen begeben.
 Stockholm, 12. Dez. Die Nobelpreisträger Koffel, Wallach und van der Waals haben heute im Saal der Wissenschaftsakademie ihre statutenmäßige Vorlesung gehalten. Heute Abend sind sie nebst etwa 70 anderen zur Repräsentation berufenen Persönlichkeiten, unter ihnen der deutsche Gesandte Graf Pücker, zum Mittagessen im königlichen Schloß eingeladen.

Reichstag beschäftigt wird, wiesen wir bereits vorige Woche hin. Man veräume nicht, sich durch Besuch des Abends über die Frage aufklären zu lassen. Herr Dr. Zellmeth hat sich durch seinen Vortrag über staatsbürgerliche Erziehung, der eben als Broschüre erschienen ist, anerkennenswerte Verdienste erworben. Ein zahlreicher Besuch auch des heutigen Vortrags ist zu erwarten.

Ein Verzeichnis der sämtlichen hiesigen Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Cafés, Wirtschaften und Pensionen beabsichtigt der Verkehrsverein zwecks Orientierung Fremder über die hiesigen Unterkunfts- und Verpflegungsverhältnisse und zur Erleichterung seiner Arbeit in der Unterbringung der Teilnehmer von Festveranstaltungen, Kongressen usw. in den Gasthöfen aufzustellen. Wegen des Näheren verweisen wir auf das Inserat in der Montag-Abend-Nummer.

Im Apollotheater, das sich jetzt nahezu allabendlich eines ausverkauften Hauses erfreut, gastiert nur noch wenige Tage die Chinesen-Gaullertruppe. Die Tischenpielerkünste der einzelnen Mitglieder der Gesellschaft, von denen jeder in seinem Fach ein Meister ist, finden täglich stürmischen Beifall. Wer bis jetzt die Gelegenheit verläßt hat, die Chinesen bei ihrer Arbeit zu bewundern, dem sei ein Besuch des Südstadttheaters nur empfohlen. — Vom 16. Dezember ab beginnt ein kurzes Gastspiel der Prinzessin Nozuru Ke in ihren altägyptischen Tempel- und Haremstüben aus der Zeit des Königs Ramses. Es dürfte dies die größte Sensation der Saison sein. In Deutschland fand die Prinzessin Nozuru Ke u. a. im Künstlerverein Malkasten zu Düsseldorf, der vornehmsten Künstlervereinigung Deutschlands, sowie auch bei ihrem dreitägigen Gastspiel im Sept. ds. Js. im Theater zu Baden-Baden begeisterte Aufnahme.

Δ Zurückberufung. Von den nach Pforzheim abkommandierten hiesigen Schulleuten ist am letzten Samstag die Hälfte wieder hierher zurückgekehrt. Die Schulleute sind dort meistens in Privatquartieren untergebracht und müssen sich selbst verköstigen, wofür sie entsprechende Tagesdiäten erhalten.

Ein schlimmes Erlebnis.

§ Karlsruhe, 13. Dezbr. In der Nacht zum 12. ds. gegen 12 Uhr kam ein 19 Jahre alter Bursche mit dem Zuge von Stuttgart hier an um nach Straßburg weiter zu reisen. Da er bis zum Abgang des nächsten Personenzuges, beinahe 3 Stunden Aufenthalt hatte, ging er in die Stadt und traf in einer Automatenhalle auf der Kaiserstraße mit Unbekannten, einer Frau und 4 Männern zusammen. Er bezahlte diesen Bier, Kaffee und Zigaretten und ging mit der Frau in deren Wohnung. Bald darauf kam der Ehemann, holte den Burschen ab und versprach, mit ihm an die Bahn zu gehen. Auf der Straße schloß sich auch die übrigen Unbekannten an, die vor dem Hause gewartet hatten. Statt nun mit dem Burschen an die Bahn zu gehen, führten sie ihn von der Kaiserstraße durch die Kaiser- und Karl-Wilhelmstraße bis in die Nähe des Friedhofes.

Als der Bursche dort merkte, daß es auf diesem Wege nicht nach dem Bahnhofe gehe und er deshalb befürchtete, seine Begleiter führten Schlimmes im Schilde, machte er plötzlich Kehrt und sprang der Stadt zu. Er wurde aber nach kaum 100 Schritten von seinen Begleitern eingeholt, festgehalten und der Uhr und des Portemonnaies mit etwa 6 Mark beraubt. Darauf ergriffen die Unbekannten über offene Grundstücke die Flucht. Der Beraubte ging nach der Stadt zurück und erstattete Anzeige.

Nach in der Nacht und im Laufe des gestrigen Tages wurden als Täter ermittelt und festgenommen: Georg Gehner, 30 Jahre alt, Hausierer aus Würzburg und dessen Ehefrau, Wollf Stürmlinger, Tagelöhner, 20 Jahre alt von hier, Emil Fuchs, 26 Jahre alt, ledig, Maurer aus Mannheim, der auch von der Staatsanwaltschaft Mannheim wegen Diebstahl und Betrugs verfolgt wird und der 21 Jahre alte Sattler und Tapezier Eduard Sauter aus Göbbrichen.

Von der Luftschiffahrt.

§ Baden-Baden, 11. Dez. Wie noch erinnerlich, ist das Luftschiff „L. 3. 6“ im vergangenen Sommer einem Brandunglück zum Opfer gefallen, dessen Ursache nicht genau festgestellt werden konnte. Die allgemeine Ansicht ging dahin, daß beim Rauchen in der Luftschiffhalle nicht die nötige Vorsicht beobachtet worden sei. Nunmehr hat das Bürgermeisteramt das eine Verfügung dahin erlassen, daß bei Straferweben auf dem flädt. Flugfeld und in der Luftschiffhalle nicht geraucht werden darf, solange sich dort Luftschiffe oder Flugmaschinen befinden.

— Mühlhausen i. Gh., 12. Dez. Der Aviatiker Amerigo Jähgler gestern auf dem Flugfelde zu Habsheim den Welt-Passagier-Rekord, der bisher 2 Stunden 26 Minuten betrug, indem er im ganzen 3 Stunden 19 Minuten 39 Sekunden in der Luft blieb. Als Passagier hatte er Leutnant Open vom 5. Jägerregiment mitgenommen.

Professor Schütte über sein Luftschiff.

H. Mannheim, 11. Dez. Ueber das seit längerer Zeit nach den Plänen des Professors Schütte auf der Lang'schen Luftschiffwerft bei Mannheim im Bau begriffene eigenartige Luftschiff Schütte-Danz, das sich hauptsächlich durch das aus Holz konstruierte Gerippe von der sonst erbauten leichten Luftschiffe unterscheidet, machte Professor Schütte heute in einem auf Veranlassung des Westpreussischen Vereins für Luftschiffahrt und der Ortsgruppe Danzig des Deutschen Luftflottenvereins abgehaltenen Vortrag in Danzig nähere Mitteilungen, in denen er einige Meldungen der Presse als unrichtig bezeichnete. Insbesondere sei es falsch, daß nach Vollendung des Schiffes ein Flug nach Brüssel feststehe. Dr. Karl Lanz habe bei seinem Besuch in Brüssel dem König Albert auf eine Einladung geantwortet, daß der neue Ballon den Flug verweigern würde. Unrichtig seien auch die angeblichen Differenzen zwischen ihm und der Zeppelin-Gesellschaft resp. dem Oberingenieur Dürr.

Ueber das Luftschiff selbst teilte der Vortragende mit, daß es eine Breite von 28, eine Höhe von 14 und eine Länge von 125 Metern habe. Der Rauminhalt beträgt über 20 000 Kubikmeter. Bisher seien von der Firma Danzig in uneigennützigster Weise etwa 1 1/2 Millionen Mark an den Ballon gemeldet worden. Zur richtigen Beurteilung der Kosten, die auch wiederholt in der Presse des In- und Auslandes falsch wiedergegeben worden sind, wurde erwähnt, daß allein die Ballonhülle einen Wert von 236 000 Mark habe. Wenn der Bau des Ballons noch immer nicht vollendet sei, so rühre das hauptsächlich daher, daß jede, auch die kleinste Verbesserung erprobt worden sei und daß die Lieferung der von der Firma Daimler zu stellenden Motore sich seit April ds. Js. hinziehe, wobei allerdings berücksichtigt werden müsse, daß die Schwere des Motors sich inzwischen infolge der gesteigerten Leistungsfähigkeit auf fast das dreifache erhöht habe. Professor Schütte schloß seinen Vortrag mit dem Ausdruck der festen Überzeugung, daß die Luftschiffahrt in ihrem Steigelauf nicht mehr aufzuhalten und zu immer höheren Erfolgen schreiten werde.

Vermischtes.

* Nürnberg, 12. Dez. Ein gestern hier veranstalteter Margueritentag zugunsten der Jugendfürsorge hat nach den bisherigen Schätzungen eine Reineinnahme von 70—80 000 Mark ergeben.

— Memel, 12. Dez. (Tel.) Große Warendiebstähle wurden auf dem hiesigen staatlichen Güterbahnhof am Samstag von der hiesigen Polizei entdeckt. Der Wert des gestohlenen Gutes geht in Tausende. Längere Zeit wurden von hiesigen Kaufleuten Abgänge von Waren wahrgenommen, die mit der Bahn ankamen. Durch Hausdurchsuchung bei den

Waharbeitern wurde ein großes Warenlager entdeckt, sodas mehrere Wagen zur Fortschaffung nötig waren. Heute beging die Frau des einen Bahnarbeiters Selbstmord.

— Paris, 13. Dez. (Privat.) Auf Grund eines Haftbefehls der Berliner Polizeibehörde verhaftete die französische Polizei in Lille die zwei Angehörigen der Deutschen Bank, Franz Krause und Fritz Giese, die, wie gemeldet, vor drei Wochen 80 000 M veruntreut und Berlin verlassen hatten. Sie durchreisten Europa, trafen am 5. ds. Mts. in Antwerpen ein und begaben sich von dort nach Lille. Während des Verhörs legten beide ein Geständnis ab. In ihrem Besitz wurden im ganzen noch 75 M gefunden.

— Jungal, 12. Dez. (Tel.) Nach amtlicher Mitteilung sind bis heute 422 Cholerafälle vorgekommen, von denen 136 tödlich verlaufen sind.

— Seattle, 12. Dez. (Tel.) Die Passagiere des gestern gestrandeten Dampfers „Olympia“ sind gerettet worden.

Unalücksfälle.

— London, 13. Dez. (Tel.) In Piccadilly, einer der Hauptverkehrsstraßen des Londoner Westends, stießen gestern zwei voll besetzte Automobilomnibusse mit furchtbarer Gewalt zusammen, sodas sie zertrümmert wurden. Der Führer des einen wurde mit gebrochenen Gliedmaßen ins Hospital gebracht, wohin auch eine Anzahl der Passagiere überführt werden mußte, da sie erhebliche Verletzungen erlitten hatten.

— Winnipeg, 12. Dez. (Tel.) Nach den endgültigen Feststellungen sind durch die Explosion in den Westkanadischen Bergwerken 31 Bergleute getötet worden.

Brandkatastrophen.

— Fehingen (Hohenzollern), 11. Dez. Gestern nacht brach auf dem fürstlichen Gute Stutenhof Feuer aus. Die mit großen Vorräten von Heu und Frucht gefüllte Scheune brannte bis auf den Grund nieder. Auch landwirtschaftliche Maschinen sind mitverbrannt. Der Schaden ist bedeutend. In Regensburg, 12. Nov. (Tel.) Wie der „Regensb. Anzeig.“ meldet, brannten in Deimbörsch zwei Bauernanwesen nieder, wobei die Bauerntochter Knor den Tod in den Flammen fand.

— Odesa, 12. Dez. (Tel.) Auf dem am Samstag ausgefahrenen russischen Frachtdampfer der Russischen Donau-Gesellschaft „Bolgaria“ brach ein Brand aus, der acht Stunden dauerte. Der Dampfer kehrte gestern in halb ausgebranntem Zustand und ohne Steuer und Kompaß zurück. Von der Besatzung ist ein Mann ertrunken; drei Mann wurden schwer verletzt.

Unwetter und Hochwasser.

— Pontresina, 13. Dez. (Tel.) Die elektrische Bahn über den Berninapass ist durch gewaltige Lawinensitze an drei Stellen unterbrochen worden. Eine provisorisch eingerichtete Postkutschen-Expedition brauchte drei Tage, um von Pontresina über den Bernina zu kommen. Der Neuschnee liegt 3 Meter hoch.

— Innsbruck, 12. Dez. (Tel.) Infolge der in den letzten Tagen niedergegangenen heftigen Regengüsse sind überall große Erdbeben eingetreten, die den Bahnverkehr an vielen Stellen vollständig lahm gelegt haben.

— Rom, 12. Dez. (Tel.) In verschiedenen Gegenden Norditaliens dauern die Ueberschwemmungen an. Der Lago Maggiore ist 20 Zentimeter gestiegen und hat die Ortschaft Savona überflutet, bei Savona in Ligurien haben die Gebirgsbäche die Eisenbahnschienen fortgerissen. Viele Häuser stehen unter Wasser; ihre Bewohner sind durch Militär gerettet worden. Das Wasser hat in der ganzen Gegend beträchtlichen Schaden angerichtet. In Venetien sind Flüsse und Gebirgsbäche über das Ufer getreten. Die Straßen und Plätze von Lorengo und San Sisto sind überflutet.

— Cerbere, 12. Dez. (Tel.) Die Ueberschwemmungen in Spanien dauern an. In Cervadillo ist ein Haus eingestürzt, wobei eine Person den Tod fand und drei Personen verletzt wurden.

— Paris, 12. Dez. (Tel.) Die Kammer hat für die von der ungünstigen Witterung betroffenen Weinbauern einen Kredit von 5 Millionen bewilligt.

Die Margarine-Vergiftungen.

— Hamburg, 12. Dez. (Tel.) Der Regierungspräsident von Schleswig traf heute vormittag in Altona ein und begab sich mittags mit dem Direktor des gemischten Untersuchungsamtes in die Moirische Margarine-Fabrik, aus der die vergiftete Bada-Margarine hervorgegangen ist. Die Herren nahmen eine eingehende Besichtigung des Betriebes vor. Die Firma erklärt, es sei nichts zu beanstanden gewesen.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Berlin, 13. Dez. (Tel.) Für die Arbeiter und Angestellten ihrer in Mühlhausen i. Th. gelegenen Garnfabrik hat die Frau Kommerzienrat Wagner den Betrag von 100 000 Mark zu Wohlfahrtszwecken gestiftet.

— Innsbruck, 12. Dez. (Tel.) Die Beamten der Staatsbahn wollen zu Weihnachten die passive Resistenz beginnen, um eine Verbesserung ihres Gehaltes zu erzwingen.

Lezte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 12. Dez. Der Reichstagsabgeordnete Wilhelm Bruhn trat am vergangenen Sonntag zum ersten Male nach seinem Prozeß vor seine Wähler in Wolzenberg in der Neumark. Die Versammlung verlief aber für Herrn Bruhn nicht glücklich, es kam zu großen Tumulten. Man drang mit Stühlen auf ihn ein und wollte ihn von der Rednertribüne herunterziehen; schließlich mußte er sich unter dem Schutz der Polizei stellen.

— Berlin, 12. Dez. Die Kartellträger Professor Serings veröffentlichten nun auch eine Erklärung, aus der jedenfalls hervorgeht, daß Sering Bernhards Forderung nur unter der Bedingung eines Ehrengerichts von Berufsgenossen annahm, daß Bernhard aber diese Bedingung ablehnte, angeblich, um den Gegner der Drückerei zu beschuldigen.

— London, 13. Dez. Bis heute nacht 12 Uhr waren gewählt 191 Liberale, 229 Unionisten, 35 Vertreter der Arbeiterpartei, 57 Anhänger Redmonds und 6 Anhänger O'Beirns. Die Liberalen gewinnen bisher 18, die Unionisten 21, die Arbeiterpartei 4 Sitze. Kolonialminister Harcourt wurde in Rossendale wiedergewählt.

— Petersburg, 12. Dez. In der heutigen Sitzung der Reichs-Duma brachten die Sozialdemokraten und die Arbeitergruppe eine dringende Interpellation wegen Anwendung der Körperstrafe bei politischen Verbrechen in den Gefängnissen von Bologda und Serentnisch ein, infolge deren Sazonoff, der Minister des Innern von Plesche und zahlreiche andere Gefangene sich das Leben genommen hätten. In Bologda seien hundert Gefangene, die die Annahme jeglicher Nahrung verweigert hatten, mit Körperstrafe belegt worden,

obwohl der Arzt die Hälfte für körperlich schwach erklärt habe. Die Duma lehnte den dringlichen Antrag mit 121 gegen 11 Stimmen ab.

Der Antimodernisteneid.

— Trier, 12. Dez. Bischof Corum fordert durch den kirchlichen Amtsanzeiger sämtliche Geistliche seiner Diözese auf, auch die Professoren des Priester-Seminars, nächsten Montag im Dom den Antimodernisteneid zu leisten.

— München, 12. Dez. Heute nachmittag 2 Uhr fand im erzbischöflichen Ordinariat vor dem Kardinal-Bischof Neudecker die Ableistung des Modernisteneides durch 38 Dekane statt. Die Dekane ihrerseits werden nun den Termin für die Eidesleistung durch die Pfargeistlichkeit bestimmen.

Zum Rücktritt des österreichischen Ministeriums.

— Wien, 12. Dez. Heute nachmittag unterbreitete der Ministerpräsident v. Bienerth dem Kaiser die Demission des Gesamtkabinetts. Der Kaiser nahm die Demission an und betraute das Kabinett mit der einstweiligen Fortführung der Geschäfte.

— Wien, 12. Dez. Das Ministerium hat sich schon heute zum Rücktritt entschlossen, da nach den in den letzten Tagen gepflogenen Besprechungen der für morgen zu gewärtigende Beschluß des Kabinetts kaum geeignet sein dürfte, eine befriedigende Klärung der Lage herbeizuführen, und andererseits die unaufhebbar parlamentarischen Arbeiten es geboten erscheinen lassen, eine Störung der Verbergung in den Verhandlungen des Abgeordnetenhauses zu vermeiden.

Während der heutigen allgemeinen Audienzen äußerte der Kaiser zu einem hohen Würdenträger, er rechne darauf, daß Frhr. v. Bienerth die Neubildung des Kabinetts durchzuführen werde. Die Session des Abgeordnetenhauses werde noch Ende dieser Woche geschlossen. Die Regierung erwarte keine Disstruktion. Sie werde vom Parlament das Budgetprovisorium, den serbischen Handelsvertrag und die Hausordnungsreform bewilligt erhalten. Die Mitglieder der nächsten Delegation werden morgen in einer Abend Sitzung gewählt. Nach Schluß der Session werden die deutsch-österreichischen Verhandlungen und die Konstitution bzw. Neubildung des Kabinetts in Angriff genommen werden.

M Wien, 13. Dez. (Privat.) Ministerpräsident Freiherr von Bienerth erschien gestern nicht im Budgetausschuß, um die angekündigte Mitteilung über den Rücktritt des Kabinetts zu machen, sondern legte die einzelnen Parteiführer schriftlich davon in Kenntnis mit dem Ersuchen, die dringenden parlamentarischen Arbeiten, nämlich das Budgetprovisorium, den serbischen Handelsvertrag und die Geschäftsordnungsreform nach vor Weihnachten zur Erledigung zu bringen.

Nach einer uns von anderer Seite zugehenden Meldung wird im parlamentarischen Kreise der Ansicht Ausdruck gegeben, daß der größte Teil der alten Minister in das neue Ministerium übernommen werden wird mit Ausnahme des Finanzministers Bilinski, der sich endgültig zurückziehen beabsichtigt.

Die neue Marinerevolte in Rio de Janeiro.

— Rio de Janeiro, 12. Dez. Die Kreuzer „Rio Grande do Sul“ und „Barroso“ haben die Bucht auf Befehl der Regierung mit unbekannter Bestimmung verlassen. Man glaubt jedoch, daß der erstgenannte Kreuzer nach Santos abgegangen ist.

Die Meldung, der „Rio Grande do Sul“ habe am Sonntag die Stadt bombardiert, ist unrichtig. Die Depesche über dieses Ereignis bezog sich auf die Ereignisse am Samstag Morgen und wurde von der Zensur zurückgehalten.

Die Kammer hat am Nachmittag einstimmig die Verhängung des Belagerungszustandes beschlossen. Die parlamentarische Immunität bleibt bestehen. Die Stadt ist zwar ruhig, doch laufen die widersprechendsten Gerüchte um.

Jeziurierte Telegramme behaupten, die Regierung habe die Lage sicher in der Hand. Der Hauptteil der Armee und Marine sei loyal.

— Berlin, 13. Dez. Dem „Berl. Tagbl.“ zufolge hat die brasilianische Gesandtschaft eine am Sonntag Vormittag in Rio de Janeiro abgegebene Depesche erhalten, nach der nicht mehrere Kriegsschiffe sondern nur ein Teil des Kreuzers „Rio Grande do Sul“ und des Seebataillon auf der Insel Das Cobras gemutet haben. Dieser Meutereiveruch wurde aber sofort durch den Kommandanten des Schiffes und die übrigen Offiziere unterdrückt. Die anderen Schiffe des Geschwaders sind sämtlich der Regierung treugeblieben.

In dem Kampfe an Bord des „Rio Grande do Sul“ zwischen den Meutereern und dem treugebliebenen Teil der Besatzung wurde ein Offizier getötet. Während der Nacht versuchten mehrere der Meutere in Schaluppen von der Insel zu entkommen, wurden aber sämtlich durch Torpedobootsretter und die Flottille der kleinen Fahrzeuge abgefaßt und gefangen genommen.

Durch das auf die Insel gerichtete Feuer wurden fast alle Gebäude zerstört; sie waren gerabezu weggesegt. Mehrere Granaten beschädigten in der Stadt öffentliche und Privatgebäude. Von der Bevölkerung wurden mehr als 100 Personen getötet oder verwundet. Von der Meutereern wurden etwa 200 zu Gefangenen gemacht; mehr als 300 sind verwundet oder getötet worden.

— Paris, 13. Dez. Alle gestern morgen aus Rio de Janeiro hier eingetroffenen Nachrichten stimmen darin überein, daß durch die von der Regierung getroffenen Maßnahmen jede unmittelbare Gefahr der Erneuerung der Meuterei zu Lande und zu Wasser beseitigt erscheint und daß die Bevölkerung sich beruhigt hat.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenebel. 12. Dez. 3,25 m (10. Dez. 3,29 m). Schaffhausen. 12. Dez. Morgens 6 Uhr 1,63 m (11. Dez. 1,75 m). Aehl. 12. Dez. Morgens 6 Uhr 2,50 m (11. Dez. 2,56 m). Mainz. 12. Dez. Morgens 6 Uhr 4,13 m (11. Dez. 4,25 m). Mannheim. 12. Dez. Morgens 6 Uhr 3,77 m (11. Dez. 3,85 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Dienstag den 13. Dezember: Altdieser Verband. 8 1/2 Uhr Vortrag. Saal 3, Schrepp. Apollotheater 8 Uhr Vorstellung. Arbeiterdistriktsklub. 8 1/2 Uhr Vortrag im Eintrachtsaal. Bürgerverein der Südweststadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Theater. Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Sitzung. Wohnung, Rontfordstr. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Etzklub. 9 Uhr Vereinsabend im Café Bauer. Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mitgl. u. Jögl. in der Zentralturnhalle Turnglockenstr. 8 Uhr Ausüb. Mittl. Turnhalle. Realgymnasium. Ver. v. Auariern- u. Terrariencunden. 8 1/2 U. Sitzung. Landsklub.

Stat Karten.

Die Geburt eines gesunden Knaben beehren sich anzuzugeben

Marc. A. Keller u. Frau Marjorie, geb. Gordon-Salamon Bunsenstr. 14.

346880

Karlsruher Lebensversicherung a. G.

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

In 1909 Neuzugang: 51 Millionen Mark.
Ende 1909 Bestand: 673 Millionen Mark.
Bewährtes System steigender Dividende.

Näh- u. Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näheres durch Prospekt.

J. Erhardt, akad. geprüfte Zuschneiderin,
Markgrafenstraße 30a, Ebelplatz.

Conditorei Otto Gerber, Liebs Nachf.

Kaiserstrasse 239 Telephone 2378

empfehlte seine langjährige Spezialität feinste

Gansleberpastete

ff Lieb'sches Früchtenbrot

in bekannter Qualität. 17242

Prompter Versand nach auswärts.



Rhorzheimer Goldwaren,

Uhrketten, Armbänder, Manschettenknöpfe, Broschen, Colliers, Anhänger, Herren-Medaillon

empfehlte billig 18165

Chr. Fränkle, Goldschmied,
Karlsruhe, Passage 7a.



Der kleinen Mädchen größte Freude

Puppenherd

mit den dazu gehörigen

Küchengeräten

welche Sie von der einfachsten bis feinsten Ausführung finden bei

Edmund Eberhard

Haus- und Küchengeräte-Magazin
Ludwigsplatz 40b.

Grosse Auswahl in praktischen und nützlichen Weihnachtsgeschenken.

(Rabattmarken.) 18014.6.2

Waschgarnituren.

Zu geneigtem Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

Spielwaren, Küchen- u. Haushaltsartikeln

Große Auswahl für Vereine und Gesellschaften.
Bei Einkauf von 3 M ein illustriertes Jahrbuch gratis.
Kein Kaufzwang! Billige Preise!

Ernst Marx

Serd-, Ofen-, Küchen- und Haushaltsartikel
Luisenstraße 45. 17740.2.2

Sie finden

Triumphola-Einbau-Pianino

bester existierender Klavierspielapparat
2 Gleitblöcke im Umfang 65 u. 88 Tönen.

Soloist-Einrichtung. Höchste Vollendung.
Bis jetzt unerreicht.

Alleinvertretung: 15777

J. Kunz, Pianolager, Karlsruhe

Karl-Friedrichstr. 21 (Rondellplatz).

Bettvorlagen

Mk. 4.—, 5.25, 6.25, 8.50
usw. das Stück.

Bettdecken

zweibettig von Mk. 12.50 an.

Betrückwände

von Mk. 14.50 an
in Tüll und Leinen.

Tischdecken

in Tuch und persische Muster
von Mk. 6.— an

Diwandecken

in Fantasiegewebe, Plüsch etc.
von Mk. 18.— an.

Reisedecken

Plüsch, Kamelhaar etc. Preis-
lagen Mk. 8.50, 10.—, 12.—,
15.—, 18.— bis 50.—.

Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen.

TEPPICHHAUS

ADOLF

SEXAUER

HOFLIEFERANT

FRIEDRICHSPLATZ 2. TELEPHON 164.

RABATTMARKEN. BILLIGE PREISE.

Orientalische Teppiche

Preislagen Mk. 22.50, 26.50, 37.—, 45.—, 60.—, 85.—, 110.—, 150.— bis 400.—
Ausgesuchte Stücke. Grosse Auswahl. Reelle Bedienung.

Fenstermäntel

fertig zum Aufhängen von
Mk. 6.— an.

Stoffe

zur Anfertigung:

Tuche, Friese, Plüsch etc.

Ziegenfelle

weiß, schwarz und farbig.
Mk. 5.—, 6.25, 7.50, 12.50
bis 25.— gefüttert das Stück.

Angorafelle

beste Ware in weiß, schwarz
und bunt, Mk. 9.—, 12.50
15.—, 18.— etc.

Sofa- und Stuhlklissen

Mk. 1.— bis 12.—
Preislag. Mk. 1.—, 2.— u. 3.—
besonders preiswert, so lange
Vorrat. 17972

Grosse Preisermäßigung
auf sämtliche
Damen- und Kinderhüte
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstrasse 205.
17808.4.2



Bessere Herrenkleider-
Stoff-Reste
sind unter Preis abzugeben
Kaiserstraße 133,
17882 eine Treppe hoch, 8.4
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße.
Eingang bei der kleinen Kirche.

Pelze
Pelze
zu staunend bill. Preisen.
Ansicht ohne Kaufzwang
nur
33 Zirkel 33
1 Treppe, Ecke Herrenstr.

B. Kamphues
Kaiserstr. 207 Karlsruhe Tel. 2458

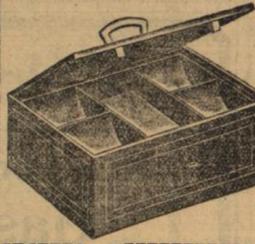
Hervorragendes Lager
in
Präzisions-Taschenuhren.
Moderne Stand-
und Wanduhren
Solide Gold- u. Silberwaren.
Gelegenheits-Käufe
in BRILLANTEN.

Tafel-Bestecke in Silber
und schwer versilbert.

Eigene Werkstätte. 17973.2.2



Feuer- und diebessichere
Kassetten,
Kassenschränke.
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 10-18.
Preisliste kostenfrei.



Guterhaltene
Betten u. Möbel
sind fortwährend billig zu verkaufen.
4698* Bähringerstr. 25, d. d. Hof.
!Achtung!
Sahle die besten Preise für
Gesen- und Rehfelle 15943.12.12
Scheffelstraße 64.

Kein Laden! Deshalb spottbillig!
Weihnachts-Angebot
Reste
in Damen- u. Herrenkleidstoffen, zu Blusen,
Kleidern und Anzügen reichend
30 bis 40% unter Preis
Damenwäsche, Schürzen, Taschentücher etc.
bedeutend billiger.
Bitte um Besichtigung meiner 17986.3.2

Weihnachts-Ausstellung
Emil Scherer,
Sophienstraße 166, 1 Tr., neben Apotheke.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Elfäßer Jengreste.

„Emerson“
Schreibmaschine
mit Tabulator nur 300 Mk.
Ratenzahlung gestattet. Vor-
führung kostenlos. 14104

Curt Riedel & Co.,
Bähringerstraße 77, 1 Tr.



Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Kinderkauffaden-Artikel in grösster Auswahl.

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!

Turnen:
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., Zentralturnhalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 28/25.

Damenabteilung A. ontags 7/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw. 7/9-1/10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnsta. 7/9-1/10 Uhr abds., Gutenbergschule, Nollenstr.

Frauenabteilung. Donnsta. 7/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.
Gästesind stets willkommen.
Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

Vereinslokal: Alte Brauerei Prinz, Herrenstrasse.
Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr.

Sitzung
im Moninger, Konforbia-Saal

Besuch von Stabskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Ski-Club Schwarzwald

Ortsgruppe Karlsruhe
Badener Höhe.

Dienstag den 13. Dezember 1910, abends 9 Uhr:

Bereinsabend
im Café Bauer, Nebenzimmer

Kleiner Vortrag.
Ehrung eines Vorstandsmitgliedes.
Im zahlreichen Erscheinen wird gebeten.

17265* **Der Vorstand.**

Verein von Aquarien- u. Terrarien-
freunden Karlsruhe.

Dienstag, 13. Dez. 10, abends 7/9 Uhr

Ordentliche Sitzung
mit Gratisverlosung im „Landsmüch“

Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.

Der Vorstand.

18191

Apollo-Theater-Restaurant.

Heute Dienstag:
Schlachtfest.

Clavierstühle, Clavierlampen

in reicher Auswahl empfiehlt
Chr. Stöhr, Ritterstr. 11.
Atelier für Pianofortebau.

Schreibische

Insang, Näh- und Sezierstiche, Bandstricken, gediegene selbstverfertigte Arbeit, Flurgarderobe, sowie sonstige jeder Art Möbel, schöne Divan preiswert zu verkf.

Möbelschreinerei u. Lager
Kudolffstraße 19. 246414

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. R. S. des Großherzogs.

Mittwoch den 21. Dezember, abends ab 7/8 Uhr:

Weihnachtsfeier

verbunden mit Besichtigung für **Nachtsfeier** in dem großen Festsaal

Kartenausgabe für die Besichtigung am:

Dienstag den 13. Dezember bei Kamerad **Hisinger**, „Badischer Hof“, Marienstrasse 1.

Mittwoch den 14. Dezember im Vereinslokal „**Klapphorn**“, Amalienstrasse 14 a, bei Kamerad **Weiterauer**.

Donnerstag den 16. Dezember bei Kamerad **Sahn**, „Alte Brauerei Kammerer“, Waldhornstraße 23, jeweils von 8-10 Uhr abends. Mitgliedskarte ist vorzuzeigen.

Die berechl. Mitglieder mit Angehörigen sind zu der Feier freundl. eingeladen. Einführungen gestattet.

Karlsruhe, 10. Dezember 1910.
18131.2.2 **Der Vorstand.**

Alldeutscher Verband.

Am Dienstag den 13. Dezember 1910, abends 7/9 Uhr, im Saal III, Schrempf

Vortrag
des Herrn **Dr. Fellmeth** über
„Der Kampf um die Reichsangehörigkeit“.

Wir laden unsere Mitglieder, sowie alle Freunde der Sache herzlich ein. **Freier Eintritt für Jedermann!**

17661.2.1

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Unsere diesjährige

Weihnachts-Feier

findet am **Samstag den 17. Dezember 1910, abends 7/9 Uhr** beginnend, im kleinen Saal der Festhalle statt.

Karten für einzuführende Familienangehörige sind in den Turnhallen erhältlich; weitere Eintrittskarten für Damen und Herren werden bei unseren Mitgliedern **Ed. Fluge**, Kaiserstrasse 51 und **Otto Mayer**, Wilhelmstrasse 20, zum Preise von 1 Mark bereitgehalten.

Für die **Kinder-Weihnachtsfeier** am **Sonntag den 18. Dezember 1910, nachm. punkt 3 Uhr**, in der Festhalle in Durlach ist das Einführungsrecht ohne besondere Karte gestattet.

18181 **Der Turnrat.**

Deutscher Verein für Volkshygiene.

(Ortsgruppe Karlsruhe).

Donnerstag den 15. Dezember d. J., abends 7/9 Uhr, im großen Rathssaal

des Herrn Privatdozent **Dr. Sapsle-Freiburg:**
Thema: **„Die Bedeutung der Ernährung für die Lebenskraft, besonders der ländlichen Bevölkerung.“**

18132 **Eintritt frei für jedermann. Auch Damen sind freundlichst eingeladen.**

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Teleph. 1938.

Nur noch 3 Tage!
Gastspiel
Bernhard Mörbitz

Deutschlands bester Charakter-Komiker
sowie das übrige glänzende Programm.

Keine erhöhten Eintrittspreise. 18193

Apollo-Theater

Marienstrasse 16. 18185 **Telephon 435.**

Nur noch bis zum 15. Dezember
Gastspiel der Chungusen-Truppe
sowie das übrige erstklassige Programm.

Ab 16. Dezember 1910
kurzes **Gastspiel der**
Prinzessin Nofru Ree
in ihren altägyptischen Tempel- und Haremstänzen.

Verkauf von Schlachtgeflügel.

Am Dienstag, 13. Dezember 1910, nachmittags von 12-3 Uhr, findet der Verkauf des beim Schlachthaus nicht abgegangenen Schlachtgeflügels (Gänse, Hühner und Kühner) in der städtischen Ausstellungshalle hier statt. 18167

Trauerhüte
Schleier, letzte Neuheiten in grosser Auswahl zu billigen Preisen.
Nur solide Qualitäten!
E. E. Lassmann
235 Kaiserstrasse 235.

100 Ztr. Ia. Tafelzucker
werden am Mittwoch u. Donnerstag am Bahnhof Karlsruhe-Mühlburg parietenweise zu billigem Preis verkauft.

Brillantring mit 1 Stein, auch Pfandschein hierüber, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 249382 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

In verkehrsreichem, größerem Orte des Kreises Offenburg ist eine fast neue

Wirtschaft
mit guteingerichteter **Bäckerei** unter günstigen Bedingungen mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter Nr. 11430a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Piano
herborragender Güte und Schönheit, hohemorne Ausführung, mit Stahl, sehr billig zu verkaufen.
24628.2.2 **Ritterstr. 11, 4. St.**

Grammophon,
wenig gebraucht, mit 20 Platten, billig zu verkaufen.
246334 **Sähringerstrasse 15, III.**

Nähmaschinen,
neu u. gebraucht, erprobtes Fabrikat, unter entsprechender Garantie äußerst billig zu verkauf.
246363 **Mauprechtstrasse 47, IV.**

Bill. zu verkf.: **Blüschdman**, Verfito, Schreibische, Büffet, Spielzeug, etc. **Waldhornstr. 49, part.**

Ruhebett billig zu verkf. **246395**
Kaiserstrasse 33, 4. Trepp.

Ein **Tischendivan** ist unter Garantie für gute Arbeit, annehmlich, billig zu verkf. **246420**
Kreuzstrasse 29, 4. Stod.

2 Chaiselongues
(Ruhebetten), schönes, praktisches und nütliches Weihnachtsgegenstand, zu jedem A. Preis zu verkaufen.
246304.2.2 **Wlberstr. 32, 2. St.**

Achtung! Grammophon,
wie neu, mit 20 Opernstimmen billig zu verkaufen. **Jährigerstr. 98,**
2. Stod. — 2 Uhr nachmittags zu befechtigen **246401**

Asepl. Instrumentenschrank
für Ärzte u. Zahnärzte, 171 cm hoch, 71 cm breit, 4 cm tief, zwei Türen, Klappe z., verriegelbar, neu, herborragend schön, Verkaufspreis 230 Mk., wie neu 120 Mk., abgegeben. Offerten unter Nr. 246392 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. **8.1**

Gasflüre, Ampeln, Petroleumampel, Herd, Sofa, Klempnerwerk, Kinderwagen, Geschäftswagen zu verkf. 246422
Waldhornstr. 50a, IV. r.

Nähmaschine, bereits neu u. groß, Regulatur umhändel, bill. abzugeben.
246422 **Wlberstr. 7, 2 Trepp.**

Gut erhaltener, zweiflügeliger Stuhlschlitten
zu verkauf. Zu erst. unt. **246405** in der Exped. der „Bad. Presse“.

Reisingstr. 33 ist ein gut erh. Kinderwagen (Prinzeß) für 10 **246407** zu verkaufen.

Gebr. Kinderstuhl, Puppenstühle, Puppenport. u. Liegewagen billig zu verkf. **Rüppurrerstr. 40, III.**

2 Anzüge à 18 Mk., 3 Heberstieher à 9 Mk. sind abzugeben.
246430 **Marienstrasse 28, 3. St.**

Briefmarken-Album
für Anfänger, als **2.2**

Weihnachtsgeheim
passend, billig zu verkaufen.
Wo, ist zu erfragen unt. Nr. 18137 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Hunde, acht Wochen alt, sind in gute Hände abzugeben. **246374**
Offenweinstrasse 22, 1. Stod.

Rehpscher (Hüde), kleinste Klasse, 3 Monate alt, bill. zu verkaufen. **246393**
Steenbergstrasse 7, IV.

Junge Rehpscher
zu verkaufen. **246311**
1 Hüde und 1 Weibliches.
Georgfriedrichstr. 8, III.

Jagdhund,
4jährige, kurzhaarige Hüde, braun mit gelben Abzeichen, engl. X, intelligent, gelundes Tier, herborragend zu Wasser u. zu Land, nachts, sofort um den feinsten Preis von 90 **246428** zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 11428a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Statt besonderer Anzeige.

Heute vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach längerem, schmerem Leiden mein lieber Gatte, unser treubestorgter Vater, unser lieber Bruder und Schwager

Franz Doll, Metzgermeister
im Alter von 55 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Amalie Doll und Kinder.

Karlsruhe, den 12. Dezember 1910. **246439**
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/4 3 Uhr von der Friedhof-Kapelle aus statt.
Trauerhaus: Parkstraße 13. **18184**

Codes - Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber unerblicklicher Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Joseph Lupp, Maurer
Sonntag abnd 7/10 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernde Gattin nebst 4 Kindern.
Karlsruhe, den 13. Dezember 1910. **246439**
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 1/4 3 Uhr von der Friedhof-Kapelle aus statt. — Trauerhaus: Karlsru. 33.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir Ihnen hiermit unseren innigsten Dank.

Frau Emma Werner Witwe
und Tochter. **18183**

Karlsruhe, 12. Dezember 1910.

Trauerhüte
in grosser Auswahl stets vorrätig.
Nur eigenes Fabrikat. **16963**

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Waren-Versteigerung.

Mittwoch den 14. Dezember, nachmittags 2 Uhr, versteigere ich öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal:

18185
Hardstrasse Nr. 27

einen groß. Vollen Zigarren und Zigaretten, Kirschwasser u. verfa. Liköre, Bier-, Weibier-, Wein- und Geträger, Gerbzeiten, Tisch- und Lusttücher, große Pratzpfannen, verschied. Porzellan, 1 Boidenschüssel, Bilder, Cairme sowie Tricotagen zc.

wozu Kaufstiebhaber höflichst einladet

Tel. 2291. Leop. Gräber, Auktionator.

en gros **Südfrüchten-Spezialhaus** en détail

J. Della Bona
Erbprinzenstrasse 28

empfehl für die bevorstehenden Feiertage sein großes Lager in allen Sorten Südfrüchten, Obst und frischen Gemüsen:

Frishes Obst:
ff. Tiroler Caseläpfel, verschiedene Sorten, fe. Spadoni-Caselbirnen, frische Ananas, Bananen, goldgelbe Almeria-Trauben, frische Brüsseler Trauben. Groß. Lager in guten, haltbaren Äpfeln z. Ueberwintern zu sehr billigen Preisen (wird jedes Quantum abgegeben).

Südfrüchte:
Neue Haselnüsse, Paranüsse, große Sorent-Nüsse, geröstete Erdnüsse, Prinzeh-Schalenmandeln, Feigen von feimter bis zur einfachsten Sorte in jeder Podung, ff. Malaga-Trauben, Mustat-Datteln, candierte Früchte, frische Orangen und Citronen, sowie Dauermarroni.

Frishes Gemüse:
Artischofen, engl. Sellerie, Pariser Kopfsalat u. frische Tomaten. **18188**

Spezialität:
Echte ital. Macaroni in vier Stärken, Parmesan-Käse, Veronefer Reis, Asti-Spumante, Chianti und ff. Olivenöl.
Alles oben angegebene zu billigsten Tagespreisen.

Uhrketten

für Damen und Herren

Armbänder etc. die letzten Neuheiten zu außerordentlich billigen Preisen.

Karl Jock, Kaiserstr. 141.
Rabattmarken. 17922.3.1

Neue Tuch-Keste

ausreichend zu Herrenanzügen, Paletots, Hüften, Böden und zu Frauen-Anzügen. Keste von feinen Dammentüchern in schwarz und neuen Farben, 1-7 Meter lang, werden jetzt direkt an jedermann 20-40% unter Preis abgegeben. Nur gute bis allerfeinste moderne Stoffe, keine fehlerhaften oder verlegenen Waren. Jeder genaue Vergleich überzählt. Verlangen Sie Muster und geben Sie Ihre Wünsche an, damit aus den großen Vorräten die richtigen Stoffarten, Farben und Stofflängen angeboten werden. Sie sparen viel Geld. Der Versand der Muster erfolgt franco ohne Kaufzwang. **Wilhelm Boetzkes** in **Düren 75** bei **Radem.** 8861a

Pelze

sowie

Kindergarnituren

Rabatt **20%** Rabatt

S. Rosenbusch,

17775.3.2 137 Kaiserstrasse 137.

Lahusens Lebertran.

Wirkt blutbildend, säfterneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwächlichen Personen, rachitischen, skrofulösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.

Preis 2.30 und 4.60 Mark.

Alleiniger Fabrikant:
Apoth. Wilhelm Lahusen in Bremen.
Man achte auf die Originalpackung mit dem Namen Lahusen und mit nebenstehender Figur. Frisch zu haben in allen Apotheken von Karlsruhe u. Umgebung. 8264a.12.8

Bur Feinbäckerei

empfehle mein unübertroffenes, seit vielen Jahren bekanntes

Kaiserauszugmehl

zu stets billigsten Engros-Preisen

N. J. Homburger

Kronenstrasse 50.
Telephon 152. 18103

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Höchste Zeit!

Freiburger Geld-Lotterie

Ziehung garantiert 20. Dezember 1910.

Lose à 1 Mark
11 Lose 10 Mk. empfehlen alle Verkaufsstellen und die Generalagentur Eberhard Fetzer, Stuttgart.

Welcher gute Deutsche? trinkt noch französischen Likör?

Charthäuser Likör

gelb und grün.
Deutsche Beneficence-Liqueur-Fabrik Friedrich & Comp., Waldenburg i. Schl.
Zu haben in allen Weinstuben, Restorants, Delikatess- u. Kolon. Zw.-Handlung etc.

Vorteilhaftes Angebot.

Wie alljährlich haben wir auch jetzt ein Sortiment „Extra-Weihnachts-Kaffees“ zusammengestellt aus eigens für diesen Zweck angeschafften Partien ausgewählt feiner Sorten, die sich zu Geschenken eignen und jedem Empfänger Freude und Genuss bereiten werden und wie folgt offerieren:

Feine Weihnachts-Mischung	p. Pfd. Mk. 1.40
Feinste „	„ „ „ 1.60
Allerfeinste „	„ „ „ 1.80.

Emmericher Waaren-Expedition

Kaiserstraße 152.
Freiburg, Gauchstraße 1.

Telephon 1500.
Pforzheim, Marktplatz 2.



In **1 Minute**

zählt man **100 bis 7000 Mark**

bei Gebrauch von **Stiebel's Zählkasse.**

Viele Tausende im Gebrauch bei: Kaufleuten, Behörden, Banken und Postanstalten.

Passend für das kleinste wie 2.1 größte Geschäft.

Preis von Mk. 5.50 an.

Gebr. Boschert

Kaiserpassage 10-18.

Ein bereits noch neues **Speisezimmer,**

eichen, ist sehr billig abzugeben. Streng solid gearbeitet.

18177.3.1
Kaiserstraße 81, I.

Konrad Schwarz

50 Waldstr. 50

Telephon 352

Beleuchtungskörper für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.

Rabattmarken.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag den 13. Dezember 1910

28. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (Graue Abonnementkarten).

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von R. Wagner

Erster Tag.

Die Walküre

in 3 Aufzügen.

Musikalische Leitung: L. Reichwein.

Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Stegmünd . . . Hans Täpfer.

Hunding . . . Hans Keller.

Wotan . . . Max Wittner.

Sieglinde . . . S. Jacema-Brügelmann u. Hoftheater i. Stuttgart o. G.

Brünnhilde . . . Beatrice Bauer-Kottlar

Fricka . . . Rosa Ethofer.

Gerhilde . . . R. Wärmersperger

Helmwige . . . Olga Kallenje.

Dutlinde . . . Gisella Teres.

Waltraute . . . Rosa Ethofer.

Schwermute . . . Marg. Buntsch.

Siegwime . . . Frieda Meyer.

Grimgarde . . . Magdal. Bauer.

Notwewe . . . Marie Geride.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr

Kassen-Eröffnung 1/2 6 Uhr.

Große Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

BERLITZ SCHOOL

SPRACHEN

ÜBERSETZUNGEN

132 KAISERSTRASSE 132

TEL. 1666. 4916



Großherzogl. Hoflieferant

Otto Schwarz

Konditorei und Café

Karlstraße 49a

Telephon 1793

empfehlen feinste Qualität, nach echtem Rezept.

Dresdener Stollen, Nürnberger Lebkuchen, Karlsruher Früchtebrot.

Spezialität: Pariser Makronen.

18018.2.1



Jumbo Jumbala Musikplatten

sind die Besten

in der Preislage von **3 Mark und 2 Mark**

Vorführung täglich kostenlos

Man fordere Repertoire-Verzeichnisse.

Johannes Schlaile

Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 187.

Telephon Nr. 339. 18011

Viel beneidet

werden meine Kundinnen um ihre prachtvollen und doch gar nicht teuren Straußfedern. Solch eine Straußfeder kann man am Sommerhut, am Herbsthut, am Winterhut und viele Jahre lang immer wieder tragen. Sie bleibt stets schön und imposant und man kann sie auch selbst von einem Hut auf den andern übertragen. Gerade dieser Tage habe ich wieder prachtvolle Federn sehr billig zu verkaufen. 40 cm lang, 10-15 breit nur 1 Mk., 45 cm lang, 2 Mk., 50 cm 3 Mk. und 4 Mk., 18 cm breit 6 Mk., 20 cm 10 Mk., 22 cm breit 15 Mk., 25 cm breit 25 Mk., 30 cm breit 36 Mk. Bestellen Sie sofort, damit ich Ihnen eine recht schöne Feder aussuchen kann. Preisliste über Federn, Bous, Stöcken, Hutbüzzen etc. gratis. Amerikaner leistungsfähigstes Haus dieser Branche.

Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10/12.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

Hochinteress. epochemachendes Programm, unter and.:

Ein im Walde verborgener Schatz, währ. der französ. Revolution.

Die Schönheiten der schwedischen Flussstäter.

Naturaufnahme. 17908

Der Ruin. Tragisch.

Brennholz,

vorzügliches Hartholz, gespalten, per Str. Mk. 1.—, ungespalten 90 Pf. ab Hof. Lieferung ins Haus mit entsprechendem Zuschlag.

Sägemehl

aus Hartholz zum Räuchern billigt. 11378*

Süddeutsche Furnierfabrik, G. m. b. H., Berderstraße 7. Teleph. 1617.

Graue Haare

machen 10 Jahre Alter. Wer auf die Wiederverlangung einer naturgetreuen, waschechten Farbe des Kopf- oder Barthaars Wert legt, gebrauche unser ges. mittel, geschützte, Grünin, das Weiraf erlangt hat, weil es ein durchaus reelles, unschädliches u. niemals versagendes Mittel ist. Preis 3 Mk. Funke & Co., Berlin S.W. Verk. i. d. Krauss-Apothek, Karlsruhe i. B.

Reell.

Meinliebende, auswärtige, geb. Dame, Witwe, mit gedieg. Charakter, nicht übermäßig, würde sich mit charaktervollem Herrn wieder verheiraten im Alter von 50-55 Jahren. Anonym zweifels.

Offerten unter Nr. 11377a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer leih

einer Beamtenfrau auf ein Jahr

250 Mark

zur Übernahme eines Geschäftes geg. Sicherstellung der Möbel und Lebensversicherung.

Offerten unter Nr. 34603 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

150 Mark

v. Dame gegen Sich. Hausstand u. Selbstheber zu leihen gesucht.

Gest. Offert. unt. Nr. 346410 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Kind

wird in Pflege od. an Kindesstatt v. kinderlos. Eheg. angenommen.

Gest. Anerbieten unter 346419 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen,

13 Jahre alt (Baije), wird auf 1. Jan. gegen Vergütung in Pflege gegeben. Off. unt. Nr. 346386 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Berkaufe oder tausche

mein Anwesen in Durlach (neu) gegen Geschäftshaus in Bruchsal oder Umgebung. Offerten unt. Nr. 346389 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Ein interessantes Oelgemälde

von Alt-Karlsruhe ist wegen Abreise sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 346418 an die Exped. der „Bad. Presse“.

4 1/2 % ige zum Nennwert rückzahlbare Obligationen
Serie IV der
Ungarischen Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft.

Die am 1. Januar 1911 fälligen Zinscoupons und verlost. rubr. Obligationen werden vom Fälligkeitstage ab in Reichsmark

in Berlin: bei der Deutschen Bank,
 bei der Nationalbank für Deutschland,
 in Frankfurt a. M.: bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt,
 bei der Deutschen Vereinsbank,
 in Hamburg: bei Herren Gebr. Bethmann,
 bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg,
 bei Herren L. Behrens & Söhne,
 in Hannover: bei der Hannoverschen Bank,
 bei Herren Ephraim Meyer & Sohn,
 in Karlsruhe: bei der Rheinischen Creditbank,
 Filiale Karlsruhe,
 bei Herrn Veit L. Homburger,
 in Mannheim: bei der Rheinischen Creditbank,
 werktätig in den Vormittagsstunden eingelöst. 18194
Budapest, im Dezember 1910.
Ungarische Lokaleisenbahnen, Actiengesellschaft.

Grossherzogliche Manufaktur
 Kunstkeramische Werkstätten
Ausstellungsgebäude Hoffstrasse 7.
 Unentgeltlich geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr.
 Neu eingerichtet seit 1. Dezember 1910.

Besondere Sehenswürdigkeiten:
 Kollektion **E. Pottner: Vögel.**
 Grosser Baderaum im Admiralsgarten-Palast, Berlin
 Kollektion **M. Württemberg**
 u. a. m. 17593*

Semi-Email-Schmuck
Broschen u. Anhänger
 nach jeder Photographie in
 nur schöner Ausführung.
Friedr. Widmann, Goldschmied,
Kaiserstrasse 225.
 Werkstätte für Reparaturen u. Reparaturen.
 43 Lager in Schmuck jeder Art. **W. 4440**
 Weihnachttaufträge erbitte sorgfältigster Ausführung wegen baldigst

Violinen
 mit Bogen, Kästen
 und Zubehör

Nr. 1 Violine (Gute Schülergeige) mit Bogen, Kästen, Stimmpleiße und Kolophonium . . . **22.-**
 Nr. 2 Seminar-Geige, für Seminaristen zu empfehlen, komplett mit obigem Zubehör . . . **28.-**
 Nr. 3 Solo-Geige, sehr schöner Ton . . . **35.-**
 Nr. 4 Konzert-Geige, mit großem vollen Ton, kompl. **50.-**
 Ueber gelieferte Instrumente erhielt ich u. a. folgende Anerkennungen:
 P. P.
 * Heute kamen die Violinkästen wohlbehalten an. Auch die Violinsendung kam gut hier an. . . Die Sendung ist zu meiner großen Zufriedenheit ausgefallen und danke Ihnen bestens. (H. 25.-)
 Lehrer **M.,** Vorseminar, Villingen.
 P. P.
 . . . Uebrigens denke ich bei Ihnen auch für später in Kundschaft zu bleiben, da ich finde, daß Sie reell und preiswürdig verkaufen. Ergebenst **Pfarrer R.,** Bergzabern, Pfalz.
 P. P.
 * Mit den von Ihnen bezogenen Schulviolin war ich sehr zufrieden, sowohl bezüglich des Tones, als der Ausstattung. (H. 25.-) 18189.4.1
H., Seminar, Karlsruhe.
Fritz Müller, Musikalienhandlung,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 221. **Telephon 1988.**
Rabattmarken.

Ein früherer Transport
belgische
Arbeitspferde
 ist bei uns angekommen und laden Käufer hierzu höflichst ein.
Gebr. Hartmann, Weingarten, Baden.
 B46429 **Telephon 11.**

Telegramm! Pianino,
 Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel ujm. Postkarte genügt. B46399.3.1
J. Stieber, Marktgrabenstr. 19.
 Telephon Nr. 2477 im Hause.

vorsügl. Instrument, wird äußerst billig abgegeben. B46440
H. Müller, Wilhelmstr. 4a, pari.
Großer Swattenbilder-Apparat
 mit vielen Bildern, um 10 **4** zu verkaufen. B46324
 Luitenstr. 27, Stfs. 2. St.

Gewebte **Hemdosen** und **Reformbeinkleider**
 deutsche, engl. u. schweiz. Fabrikate in all. Qualität u. in all. Preislag.
Empire-Unterröcke
Himmelheber & Vier, Inh. Louis Vier, Hoflieferant
 2.1 **Spezial Wäsche-Ausstattungs-geschäft.** 18119
Kaiserstrasse 171 Karlsruhe Telephon 1158.

Residenz-Theater
 Waldstrasse
 Nur am 13. Dezember
 als Einlage zu sehen:
Müllers Weihnachten.
 Humoristisch-Weihnachtsbild

Krankheiten
 jeder Art behandelt durch 16958
Naturheilkunde
 Magnetismus Hypnose.
R. Schneider, Ruppurrerstr. 10 L.
 Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

PELZE
 von 3.— M. an.
PALETOTS
 von 3.80 M. an. 18192
 Wilhelmstraße 34, 1 Tr. r.

Uhren
 in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen
Albert Layh, Uhrmacher,
 Kreuzstraße 16, parterre.
 (Kein Laden, daher billige Preise.
 Nachmann, Reparaturwerkstätte.
 6.1 — se habla espanol. — B. 44307

Bett-Couverten.
 Couverten werden schön u. dauerhaft abgenäht, ebenso wird **Weißzeug** jed. Art gut u. bill. angefertigt. B46417 **Zachnerstr. 16, 4. St. l.**

Für Brennerereien u. Groffkisten.
 Ca. 100 Ztr. eingeseh. Zweifelhagen und 1000 Liter altes reines **Zweifelhagenwasser** billig abzugeben. Offert. befürd. unter Nr. 18178 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Geld (über 100 000 Mark bereits ausbezahlt)
 Darlehen ohne Vorpfand, gibt Selbstig. real. distret. Kretzenrückgabe. **Kurtz H. E. Maier, Karlsruhe-Beiertheim, Gächliinstr. 6, Sprechzeit b. 1—3 Uhr.**

Ein hübsches **Mädchen,**
 1 Jahr alt, wird an Kindesstatt abgegeben. Offert. unter B46411 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Motorrad N. S. U., 1 1/2 PS, sehr gut erhalt., neu aufgearb., weg. Geldverlegenh. für nur 130 M. abzugeben. Offert. unt. B46436 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Chaiselongues, neu aufgearb., nur 24 M. zu verkaufen. **Werner, Schlossplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, parterre, rechts. B46427**

Soeben erschienen:
Die Kunst der Spekulation
 Aus dem Inhalt:
 Welche Papiere gewählt werden sollten.
 Wie man Gewinne erzielen kann.
 Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
 Amerikanische Papiere.
 Fingerzeige für Spekulanten. 11527a.3.3
 Hinte für Kapitalisten, zc. zc.
 Kostenfrei erhältlich durch:
Brown Saville & Bro., 83, New Oxford Street, London.

Telegramm!!
 Durch direkte Einkäufe von prima Bodensee-Obst sind wir im Stande folgendes zu verabsorgen:
 Hochäpfel, groß, 10 Pfd. 0.90
 Zehneräpfel, 10 " 1.10
 Zehneräpfel, groß, 10 " 1.30
 Hochäpfel, 10 " 1.20
 Goldparmanen, 10 " 1.20
 Winter-Kalwili, 10 " 1.50
 Bostob, 10 " 1.70
 dto. prima, 10 " 1.60
 dto. prima, 10 " 1.80

Kochbirnen 10 Pfd. 0.80
 Parobirnen 10 " 1.10
 Bergamotbirnen 10 " 1.80
 Orangen, span. 10 Stück 0.35
 dto. groß, 10 " 0.45
 Nüsse, große, hell, 2 Pfd. 0.85
 Maroni, 2 " 0.35
 Goldtrauben 1 " 0.55
 Strangfeigen 1 " 0.28

Bei größerer Abnahme billiger.
 Französische Schwarzwurzel großer Bund 48 Pfg., sowie alle anderen Gemüse enorm billig empfehlen
Obst- und Gemüsehandlungen,
 Waldstraße 54, nächst Sophienstraße, Tel. 1304. **Waldstraße 20.**

Dame gibt gründlichen englischen **Konversations-Unterricht** in und außer dem Hause, würde auch Englisch gegen Französisch austauschen. Offert. unter Nr. B46325 in der Expedition der „Badischen Presse“ abgegeben.

Schoßhündchen zu verkaufen.
 Ein edel englischer **Rehpincher,** 3 Jahre alt, 82 cm lang, 23 cm hoch, ist billig zu verkaufen.
 Näheres **Blumenstraße Nr. 10, parterre. (Gekier).** B46404

OSCAR SUCK
 Kaiserstr. 223 **Grossherzog. Bad. Hofphotograph** **Telephon 100**
 Atelier für **Bildnis- und Reproduktions-Photographie,**
Architektur-, Landschafts- und technische Aufnahmen.
 Das Atelier ist geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr. 16676
Aufträge für Weihnachten werden zeitig erbeten.
 Graphische Werkstätten. **Lithographie, Stein- und Zink-Druck.**
 Reproduktion von **Architektur-Plänen** und **technischen Zeichnungen.**

W. Gastel
 Ritterstraße 8 **Großf. Hoflieferant** **Telephon 1567**
 Ausstattungshaus für **feine Inneneinrichtungen**
Sehenswerte
Weihnachts-Ausstellung
 Sämtliche
Erzeugnisse der Möbelbranche
Kleinmöbel jeder Art
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang gestattet und erbeten.

Favorite **BESTE DOPPEL-SEITIGE**
SCHALLPLATTE
LAUT - KLAR - HALTBAR
 Repertoire von zirka 15 000 Nummern
 Ständig Neu-Aufnahmen. — Katalog gratis
 Verlangen Sie überall nur
„FAVORITE-PLATTEN“
 Bezugsquellen weist nach:
Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden 17.

Verkauf moderner Werkzeugmaschinen
 durch Betriebseinstellung der erst vor wenigen Jahren neu gegründeten Gesellschaft für elektrische Industrie. A. G., Karlsruhe, und zwar:
Drehbänke aller Größen und Konstruktionen, eine fast neue **Planbank, 4000 mm** Planscheibendurchmesser, **Radialbohrmaschinen, Nutzenfraismaschinen, hor. Bohr- und Fraismaschinen, hor. Dreh- und Fraismaschinen, Schleifmaschinen, Universal-Fraismaschinen, Kopier- u. Unternutenfraismaschinen, 1 Blispresse, Stanz-, Scheeren, Spindelpressen, Hilfsmaschinen und Apparate für Dynamofabrikation, Fallhammer, Formmaschinen für Metallgießerei, Schmiedeenrichtung, diverse Elektromotore, eine große Anzahl Volt- u. Ampèremeter, Mess- u. Versuchs-Instrumente u. Apparate.**
 Die Maschinen sind allerersten Fabrikates, vorzüglich erhalten und werden billig abgegeben.
 Anfragen erbeten an: 18765.3.2
Max Strauß, Karlsruhe i. B.

Plüschdivan, neu, sehr billig zu verkaufen. B46421 **Kaiserstr. 59, 2. St., Hs.**

Bett
 bereits neu, aus gutem Stoffe, für **Mt. 30.—** zu verkaufen. **Eubring Wilhelmstr. 17, Schreinerwerkstätte, 2. Stod.** B46420

Zu verkaufen:
 fast neuer Herrenüberzieher, Anschaffungspreis 80 **4**, jetzt 20 **4** und gebrauchter Damenmantel. B46408
Kottstraße 12, IV., 1.

Bur Weihnachtsbäckerei

empfehlen:

Feinsten Vnderzucker	28 S per Pfund
Prima gemahlener Zucker	23 S " "
Neue leb. Haselnußkerne, große schöne Ware	nur 72 S " "
Mandeln, gewöhnliche, große	90 S " "
Mandeln, prima gewählte, süße Vari	110-120 S " "
Zitronat, prima, neues corfil.	60 S " "
Orangecat, prima neues corfil.	50 S " "
Prima Biskuitkugeln in 1/2 Pfd. Blöden	65 S " "
Feinstes Weismehl 1	16 S " "
Feinstes Blütenmehl 0	17 S " "
Extrafines Konfettmehl 00, Blütenweiß	18 S " "
Feinste Backrosinen - Demia	50 S " "
Feinste Backrosinen	40 S " "
Feinste Sultaninen	60 u. 70 S " "
Feinsten Backhonig (Zuckerhonig)	40 S " "
Feinste Melangemarmelade	24 S " "
Feinste gelbe Pflanzenmargarine	nur 53 S " "
Feinste Margarine „Konditorblume“	nur 68 S " "
Prima amerikanisches Schweinefleisch	nur 68 S " "
Feinste levant. Birnschnitz	15 S " "
Prima neue Christenfiggen	24 S " "
Dr. Deckers Backpulver, Vanillezucker	3 Stck 25 S

Citroneneffenz, sämtliche Backgewürze, Anis, Fenchel, Zimt, Dirschhornsalz etc. zu außer-gewöhnlich billigen Preisen.

Feinste Palmbutter in Tafeln 1 P und u. 1/2 Pfund 60 S per Pfund

Palmin, Vitello Artol (zum Brotbacken) billigt. Backrezepte gratis.

Ferner empfehlen:

Feinste gebrannte Kaffees, nur Qualitätsmischungen, N 1.18, 1.20, 1.28, 1.40, 1.60, 1.80 per Pfund

Echt chinesisches Tee von N 1.20 per Pfund an

Echt holländ. Kaffee von 75 S per Pfund an

Prima neue holl. Volkheringe per Stck 6 S

Beste Holländer und feinste Bismarckheringe 7 S

Sardinen, neue russ. Kronen per Stck 175 S

Ferner:

Feinste echte Kustentbonbons per 1/2 Pfund 12 S

Generaldepot in „Kustin“, bestes Mittel gegen Husten u. Heiserkeit nur 15 S per Beutel.

Weißer Tischwein per Liter 80 S

Roter Tischwein 80 S

Prima Apfelwein 30 S

Feinstes Cognac, Verschnitt, 150 S pr. 1/2 Fl. m. Glas

50 S pr. 1/2 Fl. m. Glas

St. Eisen-Sirupwasser, Verschn., 200 S pr. 1/2 Fl.

100 S pr. 1/2 Fl.

Beste Sparkerseife nur 28 S per Pfund

Beste Putztücher von 14 S das Stück an

Ferner alle Sorten Weihnachtskates in feiner, tabelloser Ware, wie:

Tannenbaumkondit 54 S per Pfund

Landsbuttermischung, feinstes mildes Tegebäd 70 S per Pfund

Prima Bruchkates nur 32 S per Pfund

Beste Bezugsquelle für Lebensmittel. Gemeinsamer Bezug, daher billigste Preise!

Geschwister Hauenstein
Wilhelmstr. 30, nächst d. Weidplatz.

Heinrich Kohlwes
Amalienstr. 25a, nächst d. Ludwigsplatz

Geschwister Feibelman
Mühlburg, Rheinstraße 32a.

Um vor Schluss der Ausstellung zu räumen, gewähren wir auf die in der elektrischen Ausstellung der Landesgewerbehalle ausgestellten

Beleuchtungskörper 20% Rabatt

Auf Koch- und Heiz-Apparate 10% Rabatt.

Grund & Oehmichen
Waldstrasse 26.

Hochfeine Saker-Maisgänse!
jung, fast frisch geschl., saub. gerupft
8-15 Pfd., a 8 Pfd. 55 S bef. p. Post.
nachh. **Paizer**, Schmelzweihen b.
O.L. Friedrichsdorf (Dippr.) 11448a

Fox-Terrier,
sehr schön, weiblich, 8 Mon., billig
zu verkaufen. 946377.2.1
Ritterstraße 14, L.

Theater-Decorationen,
große Auswahl, für kleine und große Lokale passend, zu billigsten Verkaufs- und Leihpreisen.

Theater-, Volkstrachten, Maskenkostüme,
Neuanfertigung nach Maß. Jedes gewünschte Kostüm zu kaufen und leihweise Abgabe. Auch gebrauchte Kostüme billig. Prompte Erledigung auch des größten Auftrages. Kostümstoffe, Pelze, Stoffbedu- ungen, Garnvolkräutchen.

Sebastian Münch, Karlsruher, 4.2. Schillerstraße 33.



Piano-Reparaturen
Stimmungen
finden unter billiger Berechnung prompte Erledigung

Johs. Schiaffe,
Karlsruhe i. B.
Douglasstr. 24, Kaiserstr. 187.
18080 Telephon 339. 7.2

Rucksäcke Gamaschen Hosenträger
Grosse Auswahl Jede Preislage.

Kofferhaus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstrasse 51
3.2 (nächst der Kriegstrasse).
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Echt Kristall:
Schüsseln
Körbchen
Gläser
Sammel-Römer
Vasen
Tabletts 17645.3.2
Butterdosen
Honigdosen
Menagen
Weinkrüge
Bierkrüge
Wasserflaschen
Traubenwaschgläser
Cabarets

in größter Auswahl zu billigen Preisen.

L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173.
Glaswaren - Haushaltartikel.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Wä- schen, Kleiderformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahlr. hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbitte

W. u. Verkaufsgeschäft
Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Wer
getragene Kleider, Schuhe, Stiefel zu verkaufen hat, der erzielt den besten Preis bei

J. Groß, Markgrafenstr. Nr. 19.

Schutt's ächte Sodener Mineral-Pastillen
vorzüglich bewährt bei Husten-Influenza u. Heiserkeit.

Eier
beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker etc. 14116
Prompter Versand nach auswärts. Man verlange Preislisten.

Ch. Schäfer
Eiergroßhandlung,
Erbringenstr. 8. - Telef. 210.

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Telephon 2420 Kaiserstr. 243.
Spezialität: **Kinder-Aufnahmen.**
Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.
Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Weihnachts-Aufträge werden noch angenommen.
Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Wochentags von 8-7 Uhr.

L. Lenz
Kaiserstr. 215, vis-à-vis Moninger empfiehlt

Sonnenschirme, Regenschirme, Stöcke

in grosser Auswahl
Jede Preislage.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Uhren, Gold- u. Silberwaren. **Trauringe.** Brillant-Ringe Ohringe, Nadeln.

6 grosse Schaufenster 6

Echt silb. Bestecke, schwer versilberte Bestecke. **Silb. Stöcke** Operngläser, Barometer Zwicker, Brillen

Emil Feisskohl Uhrmacher u. Juwelier
Kaiserstrasse 67 Telephon 2004 Rabatmarken. 17633.6.4

Beste Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Kofferte genügt, komme ins Haus. 946376.2.1

J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Schreier Sporkochherde
sind anerkannt die besten im brauen baden und kochen

Fabrik u. Lager Herrenstr. 44.
Tel. 2071.

Husten Qualen
mildern sicher Bonussperibonbons, 30, 50, 1.00 in Apotheken zu haben.

Lafel-Aepfel u. Birnen
haltbare Ware, sind billig zu verkaufen. **Schützenstraße 42** im Laden. 16375

Grobes auswärtiges Möbelhaus liefert an Beamte u. Private eine reiche Möbel-, sowie ganze Ausstattungen auf bequeme Ratenzahlung. Strengste Discretion. Lieferung franco. Offerten unter Nr. 945957 an die Expedition der "Bad. Presse" erbeten. 3.2

Schränke, Veritös, Tische, Stühle, Bücherchrant, Betten, Buffet, Küchenschrant, Serv. Diwan, Chaiselongue, Teppiche, Tischdecken, Bettvorlagen, Lino- leum ganz billig abgegeben.

7152.7.6 **Philippstraße 19.**

Bureaueinrichtung,
bestehend aus: 1 Aktenschrant, 1 Schreibpult u. 1 Schreibtisch, sofort billig abgegeben. 17736*
Säbingerstraße 25.

1 schönes Buffet,
1 Veritös und 1 Spiegelschrant werden wegen Platzmangel preiswert abgegeben. 17624.6.3
Markgrafenstraße 22, Ede.

Junker & Rud Radmaschinen
Geradschiff, Schwingschiff, Ringschiff, Centralpumpen, Rundschiff etc. ausgereit bill., unt. Garantie zu ver- kaufen. 946261.3.2 **Süßstraße 38, L.**

Sämtliche zur **Weihnachts-Bäckerei** erforderlichen Artikel in ausgedehnt schönen Qualitäten

empfehlen 17276.4.3

Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe.

Für den Weihnachtsbedarf!
Hervorragende Auswahl in preiswerten

Krawatten
Moderne breite Selbstbinder
von 75 Pfg. an bis Mk. 5.-
:: gemustert und uni ::

Chice Façons
von 50 Pfg. an

für Steh-, Umlege- und Steh-Umlegekragen

Kragenschoner und Cachenez
von 45 Pfg. an bis Mk. 8.50, weiß und farbig.

M. Günther
Spezialhaus für Herrenartikel
Kaiserstrasse 114
zwischen Wald- und Herrenstrasse. 17916

Aus den Verhandlungen der Handelskammer.

P. Karlsruhe, 12. Dez. An die Kaiserliche Oberpostdirektion Karlsruhe hatte die Handelskammer die Bitte gerichtet, bei dem Reichspostamt dafür einzutreten, daß eine telephonische Verbindung von Karlsruhe mit Mailand hergestellt werde.

Die Handelskammer zu München hat im vorigen Monat dem Königlich Bayerischen Staatsministerium für Verkehrsangelegenheiten in einer Eingabe mehrere Anträge, betreffend Zugverbindung Paris-München-Wien, unterbreitet.

Der Großherzoglichen Zoll- und Steuerdirektion wurde auf ihr Ersuchen ein Bericht über den Entwurf einer Zollagerordnung erstattet.

Bei dergleichen Behörde ist die Handelskammer im laufenden Jahre wiederholt wegen verschiedener Klagen und Wünschen, betreffend das Karlsruher Hauptsteueramtsgebäude, vorstellig geworden.

Bei der vorgenommenen Neukonstituierung der Kammer wurde Herr Geheimer Kommerzienrat und Generalanwalter Robert Koelle wiederum als Vorsitzender und Herr Kaufmann Richard Gsell als stellvertretender Vorsitzender neu gewählt.

Der Karlsruher Stadtrat hat der Handelskammer mitgeteilt, daß er mit Rücksicht auf die von den Interessenten geäußerten Wünsche geneigt sei, für Ostern 1911 die Angliederung einer Jahresklasse an die hiesige Handelsschule in Aussicht zu nehmen.

Dem Kaufmännischen Verein Karlsruhe wurde zur Förderung der von ihm ins Leben gerufenen Handelshochschule für 1911 ein Zuschuß von 1000 Mark, wie für die letzten vier Jahre, bewilligt.

Zur Aussperrung in Pforzheim.

Karlsruhe, 12. Dez. Der Arbeitgeberverband für Pforzheim und Umgebung verweist auf die größeren deutschen Zeitungen eine Darstellung des Streiks in der Pforzheimer Schuwarendindustrie.

Darin wird gegen die Großregierung der schwere Vorwurf erhoben, daß sie es an dem Schutz der Arbeitswilligen habe fehlen lassen.

Es wird darin behauptet, daß „der von Anfang erbetene ausgiebige Schutz erst in den letzten drei Tagen gekommen sei, wo es

bereits zu spät war, mit dem Mehraufgebot an Schutzleuten und Gendarmerie die Massenabtreibung der Arbeiter aus den Fabriken zu verhindern und die Bedrohung und Abhaltung der Arbeitswilligen in den einzelnen (etwa 70) Orten der Umgebung auf dem Wege zur Arbeit unmöglich zu machen.“

Während der Streik und die Aussperrung bis zum 28. November, an welchem Tag die Aussperrung der organisierten Arbeiter in Kraft trat, noch keinen sehr erheblichen Umfang angenommen hatten, war von diesem Tage an eine größere Anzahl von Arbeitern und Arbeiterinnen, etwa 8000, beschäftigungslos.

Die zur Verfügung stehende Mannschaft war während dieser Zeit ausreißend; die Verstärkung wurde nach dem oben Ausgeführten rechtzeitig beantragt und vollzogen und erwies sich auch als ausreichend, zumal wenn berücksichtigt wird, daß von den nicht in Pforzheim wohnenden Arbeitern über die Hälfte nicht auf badischem Gebiet anständig ist.

Die schönsten Toiletten können keinen Erfolg bieten für einen schlechten Teint, für eine mangelnde zarte Haut, daher schenke man die kleine Ausgabe von 50 Pfennig nicht und laufe sich die bewährte Myrrhoinseife, überall erhältlich. 6298a

Die Volkszählung.

Eisenach, 12. Dez. Eisenach zählt 37 936 Einwohner gegen 35 153 im Jahre 1905.

Görlitz, 12. Dez. Die Volkszählung ergab in der Stadt Görlitz 85 680 Personen, gegen eine Einwohnerzahl von 83 766 Personen im Jahre 1905.

Stettin, 12. Dez. Die Einwohnerzahl beträgt nach der letzten Volkszählung 234 033 gegen 224 119 im Jahre 1905.

Bremen, 11. Dez. Die Volkszählung der Stadt Bremen ergab 246 827 Einwohner gegen 214 861 im Jahre 1905.

Mitona, 12. Dez. Die Volkszählung ergab 172 411 ortsanwesende Personen gegen 168 320 im Jahre 1905.

Wernigerode, 12. Dez. Bei der Volkszählung wurden hier 18 845 Einwohner gegen 17 635 im Jahre 1905 gezählt.

Müchtersleben, 11. Dez. Es wurden 28 966 Einwohner gegen 27 876 im Jahre 1905 gezählt.

Düren, 12. Dez. Nach dem Ergebnis beträgt die Einwohnerzahl 32 199 Personen gegen 29 770 im Jahre 1905.

Münster i. W., 12. Dez. Das Ergebnis der Volkszählung ist 69 845 gegen 81 468 im Jahre 1905.

Kemscheid, 12. Dez. Die Einwohnerzahl beträgt 71 371 gegen 66 341 im Jahre 1905.

Duisburg, 12. Dez. Die letzte Volkszählung ergab eine Einwohnerzahl von 227 075 gegen 192 346 im Jahre 1905.

Essen, 12. Dez. Von der Volkszählung wurden hier rund 293 000 Einwohner gegen 231 360 im Jahre 1905 gezählt.

Mülheim (Rhein), 12. Dez. Die Einwohnerzahl ist 53 336 gegen 50 811 im Jahre 1905.

M-Gladbach, 12. Dez. Die Volkszählung ergab 66 115 Einwohner gegen 60 714 im Jahre 1905.

Marburg, 12. Dez. Hier wurden 21 831 Einwohner gezählt gegen 20 136 im Jahre 1905.

Riesbaden, 11. Dez. Die Volkszählung ergab 109 013 gegen 100 955 im Jahre 1905.

Trier, 12. Dez. Die Volkszählung ergab in Trier 48 760 Einwohner gegen 46 698 im Jahre 1905, in Saarlouis 15 254 (14 412) Einwohner.

Kreuznach, 12. Dez. In den meisten Landorten des Kreises Kreuznach ergab die Volkszählung einen Rückgang der Bevölkerung um 5 bis 10 Prozent.

Bevor Sie Ihren Weihnachtsbedarf in Kleiderstoffen dec.en., besichtigen Sie die Spezial-Weihnachtsausstellung, Ecke Ritterstrasse und Zirkel der Firma Carl Büchle, Inh. A. Schuhmacher.

Neu belebt!

Berlin, Dönhofsstraße 126 p., 8. August 1909. Bei hochgradiger Schwäche nahm ich täglich zweimal einen Esslöffel voll „Vioion“, und verbrauchte so nach und nach 3 Pakete. Die Wirkung des „Vioion“ war eine lobenswerte; denn ich sah bald frischer aus und mein Allgemeinbefinden war ein viel wohlteres.

Als praktische u. willkommene Weihnachts-Geschenke empfehle Beleuchtungsgegenstände jeder Art, für Gas und elektrisches Licht, u. zwar: Ampeln, Salon-Lustres, Suspensionen, Schreibtischlampen, Wandarme etc.

Unbedingt die größte Freude als Damen- u. Herren-Geschenk machen wegen deren Nützlichkeit nur bestehende Strickwaren. Diese sind am vorteilhaftesten zu haben im ältesten u. erst. Handschuh-Spezialgeschäft b.

Schuhhaus BERTOLDE Kaisersstr. 76 Karlsruhe, Marktplatz Zur Vervollständigung der Winter-Toilette Bertolde-Stiefel. trägt man

Pelze Pelze staunend billig. Nur Birkel 32, Ecke Ritterstr. 1 Treppwe. bei Einkauf von 15.- an eine Kinder-Garnitur.

Carbid Sauerstoff der Bad. Sauerstoffwerke Schenkenzell äusserst billig. Adolf Bolz Eggenstein-Karlsruhe. Telefon 2220. 244138.14.7

Gegen leichte Zahlungsweise erhalten Beamte, Private von leistungsfähiger Firma Damen-Konfektion, Damenwäsche, Pelze Aussteuerartikel etc.

Figuren, Figurenstände, Nippes-Figuren, Vasen, in grösster Auswahl, zu billigen Preisen. L. Wohlschlegel, Kaiserstrasse 173. Luxuswaren, 17544 Glaswaren.

Neues, apartes, praktisches Weihnachtsgeschenk. Onduliere Dich selbst in 5 Minuten mit der genial geschützten Haarpflege-Präparat „Rapid“.

Violin-Futterale Mandolin- und Zither-Kasten von M. 4.50 an bis M. 60.- Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr. Telefon 1988. - Rabattmarken.

1 Massanzug 16 Mk. Herren-Fahrrad, bereits neu, Top-F., billig zu verf. 246418 Kaiserstrasse 62, 5. St. Kinematograph, noch neu, zu verkaufen. 246389 Georg-Friedrichstr. 32, IV., L.

Spezialität:
Fidelitas-Bier

milder, reiner und edler wie Pilsner.



Haupt-Ausschank:
Colosseums-Restaurant.

Hervorragend gute und preiswerte Küche.

J. Ulmer, Traiteur. 0866.5.1

Die Moabiter Straßenschlachten vor Gericht.

H. Beskin, 10. Dez. Die heutige Verhandlung beginnt wieder mit einem Aufmarsch weiterer Zeugen, die sich auf den Anruf des Polizeipräsidenten v. Jagow hin gemeldet haben.
Buchhalter Bajrs bekundet, er habe auf dem Wege zum Bahnhofe Beußelstraße gesehen, daß die Polizei durchaus ruhig und maßvoll vorgeht, von den Tumultuanten aber geschimpft und verhöhnt wurde.
Rentenempfänger Sch a d bekundet ebenfalls, daß die Menge sehr schimpfte, während die Schutzleute ruhig voringen. Wer sich anständig betragen habe, sei auch anständig behandelt worden.
Die Zeugen Strauß und Ross bekunden übereinstimmend folgenden Vorfall: Bei der Räumung der Turmstraße wurde ein Mann, der einen Holzfuß hatte, von Polizisten niedergeschlagen. Er verlor sich unter einen Bäderwagen und wurde auch hier noch von einem Polizeioffizier und einem Schutzmännchen mit den Säbeln geschlagen.
Der betreffende Polizeioffizier Golte erklärt hierzu, daß sich der Vorgang ganz anders abgespielt habe. Er habe den Schutzmännchen, der den Holzfuß hatte, von Polizisten niedergeschlagen. Er verlor sich unter einen Bäderwagen und wurde auch hier noch von einem Polizeioffizier und einem Schutzmännchen mit den Säbeln geschlagen.
Die Zeugen bleiben aber bei ihrer Aussage und erklären, daß noch sechs bis acht andere Personen denselben Vorgang beobachtet hätten.
Zeuge Barbier Hillmer wurde in einer Bedürfnisanstalt von Schutzleuten niedergeschlagen, so daß er eine elf Zentimeter lange Schädelwunde davontrug. Er hat mehrere Wochen im Krankenhaus zubringen müssen. Ein alter Mann, der ruhig seines Weges ging, sei von den Schutzleuten mit den Worten fortgetrieben worden: Was treibst Du Dich hier herum, Du alter S...
Zeugin Frau Dahms hat auf der Straße, als sie mit Tochter und Schwiegermutter ruhig nach Hause ging, einen Hieb über den Arm erhalten. Der betreffende Schutzmännchen sagte dabei zu ihr: Verfluchte Erine, mach, daß Du nach Hause kommst.
Zeuge Oberpostassistent Weseberg erklärt, es sei geradezu schmachvoll gewesen, daß sich preussische Beamte durch Zöhen, Schreien und Steinwürfe so provozieren lassen mußten, ohne von der Waffe Gebrauch zu machen.
Hierauf wird die Verhandlung vertagt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 10. Dezember. A. Schläpfer. In der Zeit vom 5. Dez. bis 10. Dez. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1334 Stück Vieh und zwar: 189 Großvieh (63 Ochsen, 27 Kühe, 40 Fische, 54 Ferkel), darunter aus Frankreich 38 Ochsen, 22 Kühe, 00 Ferkel, 41 Ferkel, 326 Ferkel, 710 Schweine, 86 Hammel, 7 Ziegen, 0 Kälber, 3 Ferkel, 13 Pferde, 9718 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Beschau unterstellt. — B. Biehoff. Zum Markte waren aufgetrieben: 41 Ochsen, 43 Bullen, 26 Kühe, 38 Ferkel, 201 Ferkel, 79 Schafe, 0 Ziegen, 825 Schweine, 0 Kälber. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 86—90 M., 2. Qual. 80—83 M., 3. Qual. 72—76 M., für Bullen 1. Qual. 81—83 M., 2. Qual. 78—80 M., 3. Qual. 76—78 M., für Ferkel 1. Qual. 80—88 M., 2. Qual. 64—67 M., 3. Qual. 58—62 M., für Kühe 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 64—67 M., 3. Qual. 58—62 M., für Ferkel 1. Qual. 90—93 M., 2. Qual. 85—88 M., 3. Qual. 77—82 M., für Schafe 1. Qual. 72—74 M., 2. Qual. 70—72 M., für Schweine 1. Qual. 70—72 M., 2. Qual. 68—70 M., Sauen und Eber 00 M. pro 80 Kilogramm Lebendgewicht, für Kälber 0,00—0,00 M. das Stück. Tendenz: langsam.

La Firma der Lebensmittelbranche sucht
General-Vertreter

für leicht verkäuflichen Artikel. Fachkenntnisse bevorzugt. Off. unter H. K. 5498 bei Rudolf Mosse, Hamburg. 11408a.3.2

Württembergische Chauffeur-Fachschule
Stuttgart, Fildersstr. 63
größte und anerkannteste leistungsfähige Anstalt der Welt, bildet jeden Standes u. tüchtigen Chauffeur aus. — Günstigste Kostenlose Stellenvermittlung.

Eine größere Uhrenfabrik des Schwarzwaldes sucht auf 1. Jan. ein
Fräulein
mit guter Schulbildung, welches schon in einem Büro beschäftigt war, gute Übung in Stenographie u. Maschinenschreiben besitzt. Offerten unter Nr. 11424 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Zum Eintritt am 1. Jan. eine peripette

Grad- u. Gehrod-Anzüge
verleiht
Franz Heck, Gartenstraße 7.

Kein Piano-Lager Badens übertrifft an Reichhaltigkeit, Gediegenheit und Preiswürdigkeit seiner Fertigkeit dasjenige der unterzeichneten Firma, welche zu einer Bestimmung ohne jegliche Verbindlichkeit einladet.
17223.6.4
Alleinige Vertretung von:
V. Berdux Pianos von Mk. 600.— an.
Aug. Förster Knauss-Mand Flügel von Mk. 1350.— an.
Rud. Bach Sohn Ed. Seiler Schiedmayer Bill. solid. Pianos v. Mk. 450.— an.
Höberg Harmoniums v. Mk. 120.— an.
Schiedmayer Bill. Harmoniums v. Mk. 80.— an.

H. Maurer, Grobhol.
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Oliver-Schreibmaschine, sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.
Albert Müller, Badstr. 13.
Neuen Einführung elektrischer Beleuchtung wird ein schöner **Gaslüster** mit Suspension billig abgegeben.
246162.2.2 Leopoldstr. 48, 2. St.

Stellen-Angebote.

Architekt, flottes Zeichner, tüchtige Kraft, sofort für auswärts gesucht. Offert. mit Skizzen und Nr. 18150 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Sichere Existenz.
Zu Leitung eines Zweig-Bureaus wird ein tüchtiger, strebsamer Herr, welcher in Bureauarbeiten vertraut ist, sofort gesucht. Feiner Monatslohn, freie Wohnung u. Familienunterstützung. Die Frau im Bureau auch vorteilhaft kann, erhaltenen Vorzug. Kautions muß gestellt werden, sowie prima Referenzen. Schriftliche Anträge unter Nr. 246438 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Angehender Kommiss
für hiesiges Substanzbüro per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 18041 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Solide Krankenkasse
für Beamte, Kaufleute u. Gewerbetreibende sucht tüchtige Vertreter gegen Monatsgehalt. 18148.2.2 Subdirektion Karlsruhe, Ertelstraße 45.

Ein fleißiger Herr mit etwas Barmittel kann sich eine

Existenz
gründen bei 100 Prozent Barmittel garantiert. Näheres Dienstag im Parkhotel Karlsruhe. 246892.2.2

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzens-Börsen** a. N. 9650a

Schreibmaschinen
von einer Fabrik am Rheinbafen gesucht. Schriftliche Angebote mit. Nr. 18180 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Friseurgehilfe
wird sofort gesucht. Sehr angenehme Stellung. 11437a.2.1
Friedr. Zitsch, Bretten, Weidhoferstr. 36.

Gesucht sofort für unsere Filiale **Kolmar** ein kräftiger, in gutem Ruf stehender **junger Mann** mit Hab als Kommissionsär. Vertrauensposten. Kleine Kautions erforderlich. Sich vorstellen im **Comptoir international**, Karl-Friedrichstraße 22, Eingang Erdpringsenträge.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt tüchtige, nächste 18155

Geistlich-Ratlicher. „Lumina“, Carl-Wilhelmstr. 66.

Tüchtiger Fuhrknecht sofort gesucht. 18171.2.2 Näheres Poststraße 25, 1. Stod.

J. Onite Stelle findet auf 1. Januar ein **Zimmermädchen** in Geschäftshaus, Zeugnisse erb., monatl. 30 M. Stelle sucht: ein, tücht. Kellnerin. **Anna Vöhrer**, Durlacherstr. 68, II. Gedenkbüch. Stellenvermittlerin.

M. Stellen finden hier u. ausw.: ein. Kellnerinnen, Hausmädchen u. serviert. Restaurationskellner, Küchenmädchen, ein Privatmädchen per 1. Jan. d. Frau Sophie Wäher, gewerbeschäft. Stellenvermittlerin, Waldhornstr. 44. 246422

Stücke der Hausfrau.
Ich suche zu meiner Unterhaltung im Haushalt ein älteres, geübtes **Fräulein**, das schon ähnliche Stellung bekleidet hat. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Lebenslauf und Zeugnisse erbitte ich Frau Fabrikant **Glebe**, 11388a **Borsheim**.

Mädchen, 18—20 Jahre alt, gesund u. fräftig, als **Zweitmädchen** gesucht. Vorstellung vormittags. 18144.2.2 Kiefersbühlstr. 4, 3. Stod.

Mädchen-Gesuch!
Tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen in kleinen Haushalt (2 Personen) per 1. Januar gesucht. 246347 Marienstraße 41, I.

Ein tüchtiges **Mädchen**, das gut kochen kann und die Hausarbeit versteht, auf 1. oder 15. Jan. bei hohem Lohn gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden von 2—4 Uhr nachmittags. 18161 **Sirachstraße 21, II.**

Ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen, zu 3 Personen für Küche und Haus per 1. Januar gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnissen 246898 **Tischerer**, Kaiserstr. 167.

Junges Mädchen sauber und nett, das zu Hause schlafen kann, zum 1. Jan. gesucht. 246379 **Karlgrafentstraße 31, I.**

Superschnelles Mädchen aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, tagsüber zu Kindern gesucht. Zu erst. Kaiserstr. 107, II. Jüngere, tüchtige Putzfrauen gesucht. 246388 **Gochstraße 34, Schulhaus.**

Modes!
Suche für kommende Saison eine tüchtige **Garniererin**, ebenjohche **Zuarbeiterin** und eine angehende **Zuarbeiterin**. 246373 **Franz E. Naumann, Modes**, Diefelstraße 18.

Wir suchen per 1. Februar 1911 für **Jahres-Stellung** tüchtige erste und zweite **Arbeiterinnen** für unsere Geschäfte in:

Mannheim, 11896a.3.2
Borsheim,
Strasbourg i. El.,
Saarbrücken,
Köln a. R.,
Konstanz i. B.

Eingeh. Off. mit Ang. der Gehaltsanspr., sowie Zeugnisabschr. erb. Ang., auf welchen Platz rekrut. wird, erforderl. Off. für alle Plätze sind nach Mannheim zu richten.
Gesüßter Gutmann.

Stellen-Gesuche
Registrator, selbständ., gewissenh. Arbeiter, mit Vorkenntnissen und Vorkasse befreit, Kenntnis der engl. u. franz. Sprache, sucht per 1. April 1911, evtl. früher Stellung. 11434a.2.1 **Gesf. Offerten erb. unter A. B. Hauptwollagerer Stuttgart.**

Gesucht.
Pension. Beamter (Mitte 50) — in kinderloser Ehe — seit einigen Jahren ländl. Anwesen selbständig bewirtschaft., sucht weg. Berl. d. Anw. auf 1. März 1911 passend. **Unterkommen**. Situation sofort gestellt werden. **Gesf. Offerten** unter Nr. 246297 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Maschinenzeichner, flott, faub., erf. sucht Stellung für sofort evtl. zur Aufhülfe oder Nebenbeschäftigung bei bestehenden Anstalten. Off. unter 246275 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Modes.
1. Arbeiterin, gut empfohlen, sucht Engagement für sofort od. später. Offerten unter Nr. 246428 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen.
Spezereihandlung!
In einer Amtsstadt bei Karlsruhe ist ein seit Jahren bestehendes, nachweisl. sehr gut gehendes Spezereigesch., eingetret. Krankh. halber sofort mit 3 Zimmerwohnung billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 246072 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herrschafswohnung.
Vorholstr., 3. Stod, 6 Zimmer mit allem modernen Komfort. Etageheizung auf 1. April zu vermieten. 15529* **Kunstl. Velfortstr. 7, 2. Stod.**

Kaiserstraße 185, 3 Treppen, ist eine freundliche Wohnung von 7 Zimmern, mit Balkon, auf 1. April 1911 zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 4 Uhr. Näheres zu erfragen beim Hauseigentümer, 2 Treppen dafelbst. 18811*

Hirschstrasse 56, hochparterre, ist eine schöne Wohnung von 4 geräumigen Zimmern, Veranda und Waderaum, sowie dem üblichen Zubehör, auf 1. April evtl. früher zu vermieten. 17737* Näheres im 3. Stod dafelbst.

Kleine Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller sofort oder spä. zu vermieten. 246384 **Näheres Steruberstraße 21.**

Durlacherstraße Nr. 87 sind kleine Wohnungen von 2 und 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres dafelbst im Laden. 246385

Erdpringsentr. 24, 3. Stod, schöne 6 Zimmerwohnung per sofl. od. 1. April zu vermieten. Näheres im Büro dafelbst. 14415*

Wohn- u. Schlafz., fein gemütl. einger., m. Frühstück an 1 od. 2 ges. bildete Herren, per sofl. od. 1. Jan. 1911, auch geteilt, abzugeben. 246338 **Näh. Sofienstr. 5, 2 Treppen.**

Ein gut möbl. Zimmer ist so gleich zu vermieten. 246397 **Näh. Bähringerstr. 25, III.**

Einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten, evtl. vorübergehend mit oder ohne Pension. 246339 **Waldhornstr. 30, 3 Tr.**

Blumenstr. 4, part., Ecke Gerrenstraße, ist für sofort oder 15. Dez. gut möbl. Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näheres Seitenbau. 246409

Verwiltstraße 16, 3 Trepp. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang u. ohne bis-a-bis, sofl. billig zu vermieten. 246336

Sirachstr. 7, 2 Trepp., ist ein möbl. Zimmer an Herrn od. Dame sofl. od. später zu verm. (sep. Eing.) 246336

Kaiserstr. 59, 1 Treppe, links sind 2 gut möbl. Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafzimmer, sofort oder später zu verm. 246394

Kaiserstraße 35 ist im Winterbau ein Zimmer an einen Arbeiter sofort od. spä. zu verm. 246368

Kaiserstraße 118, 4 Treppen, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 246338

Karlstraße 15 ist hübsches Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 246314

Kriegstr. 88, 3 Zimmer mit Zubeh. (Gartenstr. 2. Stod.) zu vermieten. Näheres 1. Stod. 10—6 Uhr. 245398.6.4

Kronenstraße 6, hochpart., ist in nächster Nähe des Schlossplatzes ein schön, groß. möbl. zweif. Zimmer per 1. Januar preiswert zu vermieten. 246394

Kurvenstraße 27, 2. Stod., am Sonntagplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch auf 15. d. M. für 20 M. monatl. mit Kasse zu vermieten. 246346

Schillerstr. 14, II. ist ein schönes Zimmer zu vermieten. 246323

Schützenstr. 48 erhalten solche Arbeiter Kost u. Wohnung zu billig. Preis. Zu erst. part. 246264.5.3

Sofienstraße 69, IV., ist schön möbl. Zimmer mit Pension auf 15. Dezember zu verm. 246378

Waldstraße 11, III., ist gut bezah. bares Zimmer sofort zu vermieten. 246387

Waldhornstr. 44, Stb., einfach möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang an anständ. Fräulein mit od. ohne bürg. Pension sofl. zu verm. 246433

Werderstraße 100, III., r. ist ein geräumiges, hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bill. zu vermieten. 246372

Miet-Gesuche.
Brautpaar sucht schöne, große 2-3 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. Ballon, Bad, mögl. im Zentrum der Stadt auf 15. Januar 1911. Off. unt. Nr. 246381 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Für April oder später **moderne Wohnung** von ca. 7 Zimmern mit Veranda u. reichl. Zubeh. gesucht. Offert. mit gen. Preis unter Nr. 11432a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Moderne 6 Zimmerwohnung mit Bad auf 1. April 1911 von II. Familie zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 246412 an die Exped. der „Bad. Presse“.

4 od. 5 Zimmerwohnung im 2. oder 3. Stod. mit Bad und üblich. Zubeh., zwischen Ritter- und Douglasstr. auf 1. April zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter 246388 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zum 1. Mai oder früher gesucht von II. Familie **2 Zimmerwohnung** mit Glasabschluß in der Mittel- od. Oststadt. Off. mit Preis unt. 246400 a. d. Exp. d. „Bad. P.“.

Witwe mit großer Tochter, sehr pünktlich u. reinlich, suchen in neuem Hause bestehende Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh. per April. Offert. unt. Nr. 246126 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Carl Schöpfung, Karlsruhe

Marktplatz.

Als stets willkommene praktische **Weihnachts-Geschenke** empfehle ich zu **niedersten Preisen:**

Moderne, bestverarbeitete Damen- u. Kinder-Konfektion

Farbige Paletots	M 3.90 bis 55.—	Jacken-Kleider	M 12.50 bis 125.—
Schwarze Paletots, anl. u. geschw.	M 12.50 , 78.—	Garnierte Kleider	M 29.50 , 175.—
Peluche-Paletots	M 25.— , 190.—	Weisse Ballkleider	M 8.75 , 68.—
Abend-Capes u. -Paletots	M 8.50 , 75.—	Kostüm-Röcke	M 2.90 , 65.—
Tüll- u. Spitzen-Blusen	M 2.70 , 56.—	Morgen-Röcke	M 3.90 , 38.—
Seidene Blusen	M 6.50 , 38.—	Matinées	M 2.50 , 12.50
Woll-Blusen	M 3.50 , 28.—	Unter-Röcke	M 1.90 , 45.—
Velour-Blusen	M —.95 , 4.90	Damen-Gürtel	M 1.— , 8.50
Kinder-Mäntel u. -Capes	M 1.50 , 25.—	Kinder-Kleider	M —.65 , 36.—

Kleider- u. Blusenstoffe

Cheviot, farbig u. schwarz	Meter M —.85 bis 3.50
Diagonal- u. Natté-Stoffe	M 1.25 , 4.50
Damentuche, 110—130 cm breit	M 2.75 , 5.75
Kostüm-Stoffe	M 1.25 , 4.50
Hauskleider-Stoffe	M —.48 , 1.50
Blusenstoffe u. -Flanelle	M —.78 , 2.90
Kleider- u. Blusen-Sammete	M 1.— , 4.50

Herren- u. Knaben-Anzugstoffe

Cheviots, blan, grau, meliert	Meter M 1.90 bis 4.50
Buckskin, solide Qualitäten	M 3.50 , 14.—

Pelzwaren

grosse Mode- und Vertrauensartikel	Colliers Kragen Stolas Muffen	Kanin Sealkanin Mouflon Opossum	Nerzmurmel Nutria Waschbär Fuchs etc.	M —.85 2.50 5.— 8.50	Kinder-Garnituren M 1.10 bis 15.—
				M 12.— 18.— 25.— 40.— und höher	

Damenwäsche

Weisse Taghemden	Stück M 1.— bis 6.50
„ Nachthemden	St. 2.75 , 12.—
„ Nachtjacken	Stück M —.95 , 4.50
„ Beinkleider	M —.95 , 4.75
Farbige Hemden	Stück M 1.45 , 2.50
„ Beinkleider	Stück M 1.25 , 2.75
Weisse Unterröcke	Stück M 2.50 , 12.—
Anstands-röcke	Stück M —.95 , 6.50
Erstlings- u. Kinderwäsche.	

Trikotwäsche

Damen-Hemden	Stück M 1.50 bis 5.75
„ Beinkleider	St. 1.75 , 4.50
„ Unterjacken	St. 1.45 , 4.50
Herren-Hemden	Stück M —.95 , 4.50
„ Beinkleider	St. 1.25 , 2.75
„ Unterjacken	St. —.90 , 3.75
Fertige Schürzen	
in allen modernen Ausführungen	
von M —.38 bis 5.75	

Weisswaren

Hemdentuche	Meter M —.20 bis —.85
Pelzpiqué	Meter M —.38 , 1.40
Pelzcroisé	Meter M —.35 , 1.30
Handtuchstoffe	Meter M —.16 , 1.20
Bett-damaste	Meter M —.68 , 2.40
Bettuchhalbleinen	Mtr. M —.95 , 2.—
Fert. Kissenbezüge	St. M —.85 , 4.50
Tischtücher und Servietten, Teegedecke.	

Gardinen

weiss, crème und bunt	
Tüll, 60 bis 75 cm breit	Meter M —.20 bis 1.25
„ 110 bis 150 cm breit	Meter M —.48 , 2.25
„ abgepasst	Paar M 2.90 , 28.—
Spachtel-Stores	Stück M 5.50 , 25.—
Spachtel- u. Tüll-Bettdecken	Stück M 2.90 , 38.—
Brise-bise	Stück M —.22 , 4.75

Schlafdecken

M 5.75 bis 25.—

Steppdecken

M 3.90 bis 28.—

Betttücher

weiss und farbig M —.78 bis 2.90

Tischdecken

M 1.25 bis 28.—

Bettvorlagen

M —.78 bis 11.75

Bodenteppiche

M 5.90 bis 65.— je nach Grösse

Reisedecken

M 3.50 bis 38.—

Aus allen Abteilungen die so sehr beliebten

Coupons u. Reste

für Kleider, Röcke, Blusen, Herren- u. Frauenhemden, Leib- u. Bettwäsche etc.

Für farbige Kleider

Moderne einfarbige und gemusterte Stoffe je 6 Meter doppeltbreit das Kleid

M 2.75 4.50 6.75 9.50 12.— 15.—

Für schwarze Kleider

Cheviot, Crêpe, Mohair, Satin, Kammgarn je 6 Meter doppeltbreit das Kleid

M 4.— 6.50 8.75 12.— 15.— 18.—

Für Hauskleider

Waschechter Velour, Cretonne, Köper, Zeugle je 6 bis 7 Meter das Kleid

M 2.50 3.75 5.50 6.75

Für Blusen

Moderne Streifen und Caros je 2 bis 3 Meter die Bluse

M 1.25 2.50 3.75 5.— 6.50 8.—

Samt- und Seidenstoffe je 4 bis 4 1/2 Meter die Bluse

M 4.75 6.— 7.50 8.75 10.— 12.—

Für Unterröcke

Lustre, bedr. Flanel, Moiré etc. je 3 bis 5 Meter der Rock

M 1.50 2.50 3.75 4.90 6.— 7.50

Für farbige Herrenhemden

Karriert oder gestr. Baumwollflanel je 3 1/2 Meter für 1 Hemd

M 1.15 1.35 1.65 1.90 2.25

je 7 Meter für 2 Hemden

M 2.30 2.70 3.30 3.80 4.50

Für farbige Frauenhemden

Einfarbig und gestreift Baumwollflanel je 2 1/2 Meter für 1 Hemd

M —.75 —.95 1.10 1.35 1.65

je 5 Meter für 2 Hemden

M 1.50 1.90 2.20 2.70 3.30

Auf alle Artikel Rabattmarken od. 5% Bar-Rabatt.

An den Adventsonntagen von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

Für Handtücher

je 6 Meter, grau oder weiss

M —.95 1.25 1.50 1.65 2.— 2.50

Für Bettbezüge

je 3,60 Meter, 130 breit, weiss Damast

M 2.50 3.25 4.50 5.75 6.—

je 5 1/2 Meter echtfarbigen Cretonne oder Satin

M 1.90 2.40 2.95 3.50

Für Leib- und Bettwäsche

Weiss Cretonne und Renforcé

Coupon von 10 Meter M 2.50 2.75 3.50 4.50

Coupon von 15 -eter M 3.75 4.— 5.25 6.75

Für Nachtjacken

Bedr. Flanel, weiss Piqué oder Köper je 2 Meter für 1 Jacke

M —.68 —.95 1.10 1.25 1.50